



Elternbefragung Offener Ganztag Ergebnisbericht

Bildungs- und Sportbüro der Stadt Flensburg

Photo by Aaron Burden on Unsplash.com

Inhalt

1.	<u>Hintergrund und Zielsetzung</u>	03
2.	<u>Forschungsdesign und Stichprobe</u>	04
3.	<u>Zusammenfassung der Ergebnisse</u>	07
4.	<u>Zentrale Wünsche der Eltern</u>	09
5.	Ergebnisse im Detail	
–	<u>5.1 Nicht-Anmeldung im OGT</u>	11
–	<u>5.2 Gesamtzufriedenheit</u>	13
–	<u>5.3 Beiträge</u>	14
–	<u>5.4 Zeiten</u>	17
–	<u>5.5 Räume</u>	18
–	<u>5.6 Mittagessen</u>	20
–	<u>5.7 Angebot</u>	24
–	<u>5.8 Personal</u>	33
–	<u>5.9 Kommunikation</u>	37
–	<u>5.10 Inklusion</u>	43



Photo by Aaron Burden on Unsplash.com

1. Hintergrund und Zielsetzung



Hintergrund

Was ist der Hintergrund dieser Studie?

- Im **Zeitraum 09/2015 bis 06/2017** wurde die Rahmenkonzeption „**Offener Ganztag an Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Flensburg**“ erstellt, weiter entwickelt und politisch beschlossen.
- **Ziel** dieses **Konzeptes** ist es die **Qualität** der **Nachmittagsbetreuung** zu steigern und neue **Qualitäts-** und **Strukturstandards** zu etablieren.
- Dabei spielt die **Evaluation** des OGT eine zentrale Rolle. Diese **Studie** ist ein **Baustein** für die Gesamtevaluation des OGT.
- Die **Inhalte** und **Fragen** dieser Studie wurden in einem **moderierten Prozess** unter **Beteiligung** relevanter Akteure (Politik, Schule, Elternschaft, Verwaltung) erarbeitet. Begleitet wurde dieser Prozess von der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.



Zielsetzung

Erkenntnisinteresse und zentrale Fragen:

- **Bewertung** der **Qualität** des **Ganztagsangebots** aus **Elternsicht**.
- Folgende **Themen** werden bezüglich **Qualität** und **Zufriedenheit** untersucht:
 - Nicht-Anmeldung im OGT?
 - Zufriedenheit offener Ganztag?
 - Elternbeiträge?
 - Personal?
 - Räume? Zeiten?
 - Pädagogisches Angebot?
 - Kommunikation?
 - Inklusion?

2. Forschungsdesign und Stichprobe



Methode

- **Online Befragung** (LeOniE- Lehrkräfte Online Dienst für interne Evaluation für Schleswig-Holstein)
 - **Fragenkatalog** mit 26 Fragen
 - **Verschiedene Sprachen:** Deutsch, Arabisch, Rumänisch (auf Basis des Sozialatlas 2019 der Stadt Flensburg in Absprache mit Akteuren).



Feldphase und Zielgruppe

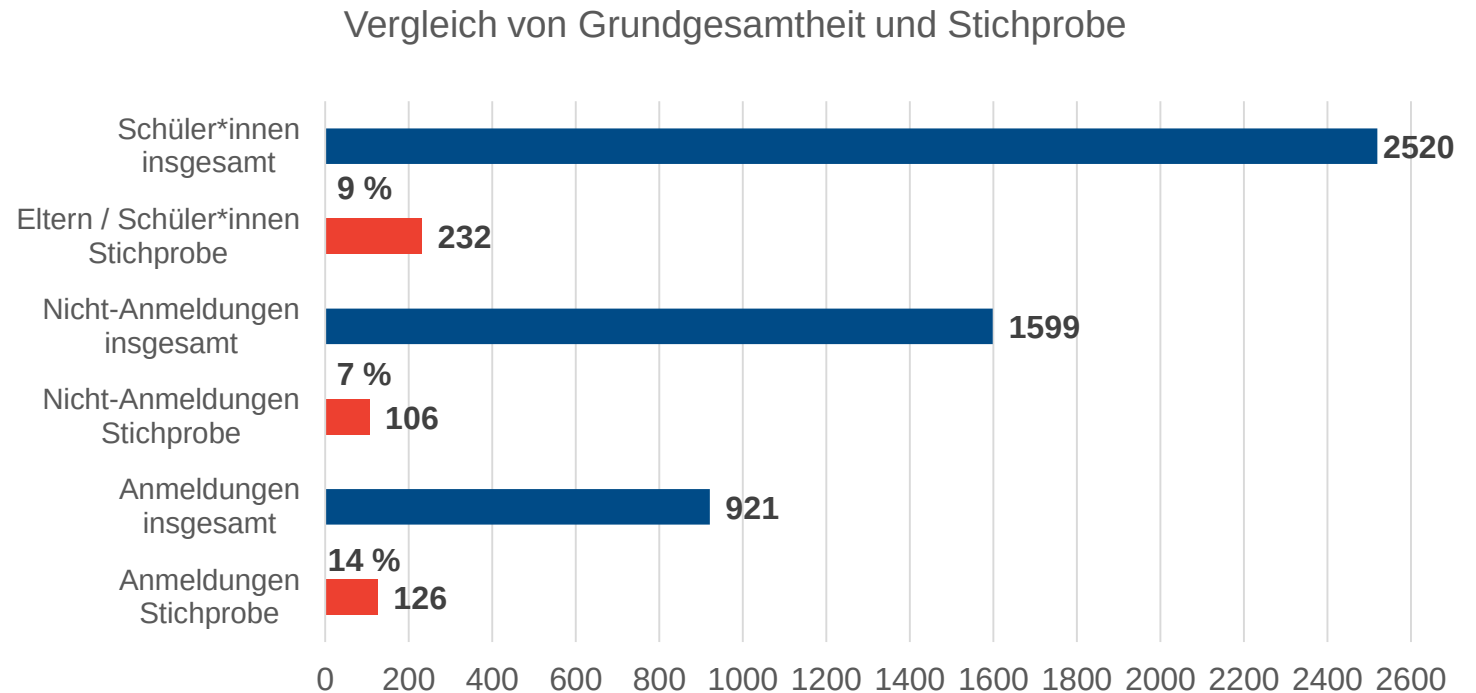
- Die Erhebung wurde zwischen dem **23.09.2020** und dem **02.10.2020** durchgeführt.
- **Zielgruppe** waren **alle Eltern**, deren **Kinder** eine **Grundschule in städtischer Trägerschaft** besuchen.
- Ein **Anschreiben** mit **QR Code** und **Weblink zur Befragung** wurde über die Sekretariate bzw. Klassenlehrer*innen an die Eltern verteilt.
- **Alle 10 Flensburger Grundschulen in städtischer Trägerschaft** wurden angeschrieben.
- Die Befragung wurde während der **Corona-Pandemie** durchgeführt. **Hinweis:** Für einige Themen (z. B. Mittagessen, Angebote) **weichen die Ergebnisse** vom **regulären OGT-Betrieb ab** (vgl. dementsprechende Hinweise im Dokument; gekennzeichnet durch das Zeichen: *).

2. Forschungsdesign und Stichprobe

Die Stichprobe ermöglicht die Ableitung erster Ergebnistendenzen.

- **232 Eltern** nahmen an der Befragung teil. Die **Rücklaufquote** beträgt damit **ca. 9 %***.
- Aufgrund der **Größe** und **Verteilung** der **Stichprobe** (vgl. Folgeseite: Verteilung einzelne Schulen) eignet sich diese Studie für die Ableitung **erster Ergebnistendenzen**.
- Die in dieser Studie gewonnenen Ergebnisse werden in einem **weiteren Validierungsschritt** mit den einzelnen Schulen abgeglichen. Zudem sind weitere Erhebungen geplant, um die Ergebnisse zu validieren. Beispielsweise wird die Perspektive der Kinder in einer separaten Befragung erhoben werden.

Insgesamt eine Rücklaufquote von 9 %. Unterschiedliche Verteilung für OGT-Anmeldung und OGT-Nicht-Anmeldung.

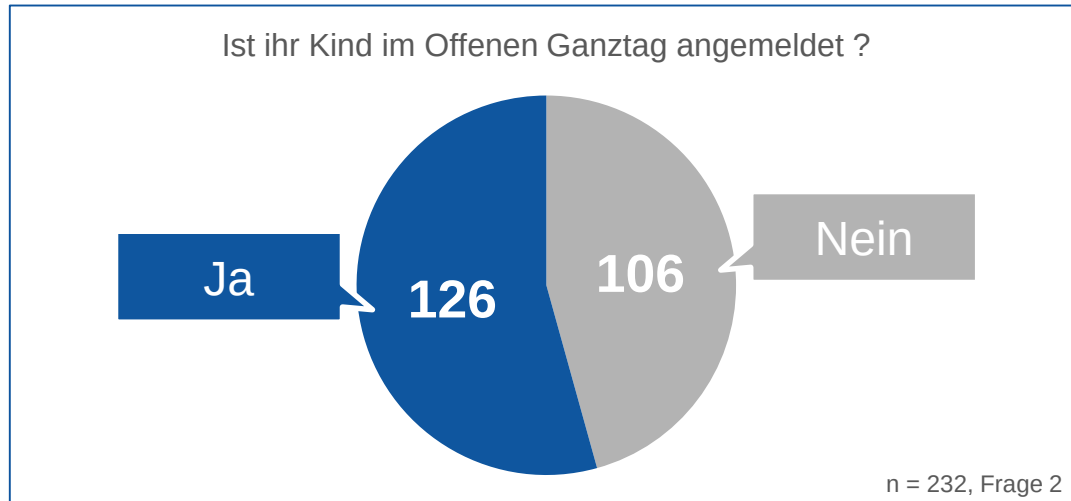


*Da Eltern mehrere Kinder im Grundschulalter haben, ist die Rücklaufquote möglicherweise höher. Aus forschungsökonomischen Gründen wurde diese Frage in der Erhebung nicht berücksichtigt.

Datenbasis Grundgesamtheit: eigene Erhebung des Bildungs- und Sportbüros, Stand 30.09.2020.

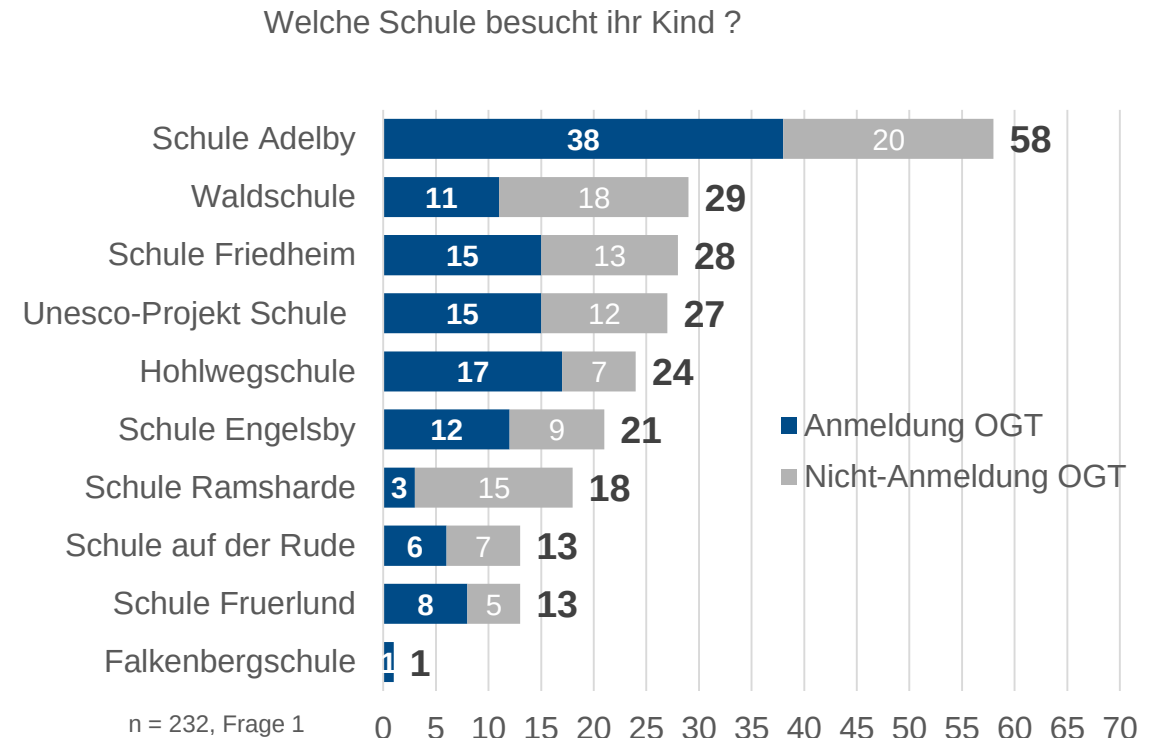
2. Forschungsdesign und Stichprobe

Mehr als die Hälfte der befragten Eltern hat im OGT angemeldete Kinder.



- Insgesamt wurden **n = 232 Eltern** befragt.
 - **126** haben ihr Kind im OGT **angemeldet**.
 - **106** haben ihr Kind **nicht** im OGT **angemeldet**.

Befragungsteilnahme nach Schulen.
Der Großteil besucht die Schule Adelby.



3. Zusammenfassung der Ergebnisse (1/2)

- **Eltern melden** ihre Kinder **nicht im OGT** an, weil **keine Notwendigkeit** besteht oder die **OGT-Attraktivität zu gering** ist.
- **Eltern** mit **angemeldeten Kindern** bewerten den **OGT** insgesamt **positiv**. Der **Großteil der Kinder** fühlt sich im **OGT wohl**.
- **Sehr positiv** werden **Personal** und **Zeiten** des OGT bewertet.
- Die **Beiträge** gelten als **angemessen**. Auch mit der **Kommunikation** sind die Eltern **insgesamt zufrieden**.

Nicht-Anmeldung



- Eltern melden ihre Kinder nicht an, weil sie **keine Notwendigkeit** sehen oder sie eine **andere Betreuungslösung** nutzen.
- Auch **andere Gründe** (z. B. mangelnde Attraktivität der Angebote) und die **Kosten** begründen die Nicht-Anmeldung.

Zufriedenheit insgesamt



- Der **Großteil** (annähernd 90 %) der **angemeldeten Kinder** fühlt sich nach Einschätzung der Eltern im OGT wohl.
- Dieser Wert weist darauf hin, dass die **Kinder** den **OGT gerne besuchen** und insgesamt zufrieden mit dem OGT sind.

Personal



- Die **Mehrheit** (ca. 78 %) ist mit den **Erzieher*innen** zufrieden.
- Die **Anzahl der Erzieher*innen** wird von den meisten Eltern als **ausreichend** bewertet.
- Den Eltern ist **bekannt**, dass eine **OGT-Koordinatorin** erreichbar ist.

Zeiten



- Mit den **OGT-Zeiten** ist der **Großteil** der Eltern (ca. 91 %) **zufrieden**.
- Allerdings sind **einige Eltern** nicht mit der zeitlichen **Flexibilität** (z. B. Abholzeiten, Taktung) zufrieden.

Beiträge



- Die **Mehrheit** (ca. 69 %) bewertet die **OGT-Beiträge** als **angemessen**.
- Ein **unzufriedener Teil der Eltern** (ca. 28 %) bemängelt das **schlechte Preis-Leistungsverhältnis**.

Kommunikation



- Die **Kommunikation** wird **eher positiv** bewertet. **Anliegen** der Eltern werden **berücksichtigt**, **Anmeldezeiträume** positiv bewertet.
- **Elternabende** finden allerdings nicht ausnahmslos regelmäßig statt.
- Die **Mitgestaltung** der Kinder ist **schwierig zu beurteilen**.

***Corona-Hinweis:** Da die Erhebung während der Pandemie durchgeführt wurde, weichen die Ergebnisse vom Normalbetrieb ab. Dies gilt insbesondere für das Thema Kommunikation (z. B. keine Elternabende während der Pandemie).

3. Zusammenfassung der Ergebnisse (2/2)

- Die Eltern sind insgesamt auch mit dem **pädagogischen Angebot**, dem **Raumangebot** und dem **Thema Inklusion** zufrieden.
- Dennoch besteht bei **diesen Themen** eine **etwas größere Unzufriedenheit**.
- Dies gilt insbesondere für das **Mittagessen**, das im Vergleich zu den anderen Aspekten besonders **negativ** bewertet wird.

Angebote



- Mit den **Inhalten** und der **Anzahl** der **Nachmittagsangebote** sind die Eltern **weitestgehend zufrieden**.
- **Hausaufgabenbetreuung** und **Ferienangebote** werden im Vergleich dazu **schlechter bewertet**. Insgesamt überwiegen aber auch hier positive Bewertungen.

Räume



- Das **Raumangebot** wird **unterschiedlich wahrgenommen**.
- Ein **Teil der Eltern** (ca. 40 %) bewertet es als **angemessen**. Ein **Teil der Eltern** (ca. 35 %) als **nicht angemessen**.

Mittagessen



- **Am geringsten** ist die **Zufriedenheit** mit dem **Mittagessen**. Das **Essen** wird eher als **unausgewogen** (ca. 44 %) bewertet.
- Mit der Buchung über **MensaMax** ist ein **Teil der Eltern zufrieden** (ca. 32 %), ein **Teil der Eltern ist eher unzufrieden** (ca. 37 %).

Inklusion



- Ob eine **begabungsgerechte Förderung** ihres Kindes erfolgt, ist für die **meisten Eltern** (ca. 39 %) **schwierig zu beurteilen**.
- Ein **Teil** (ca. 34 %) geht von **begabungsgerechter Förderung aus**. Ein **Teil** (ca. 28 %) schätzt die Förderung **nicht begabungsgerecht** ein.

***Corona-Hinweis:** Da die Erhebung während der Pandemie durchgeführt wurde, weichen die Ergebnisse vom regulären Betrieb ab. Dies gilt insbesondere für die Themen Mittagessen (z. B. kein warmes Essen) und Angebote (keine Nachmittagskurse).

4. Zentrale Wünsche und Anforderungen der Eltern (1/2)

- **Insgesamt** sind die **Ergebnisse positiv**. Dennoch offenbaren der **quantitative Vergleich** der unterschiedlichen OGT-Themen und die **Auswertung offener Fragen** Verbesserungswünsche.
- Insbesondere das **Mittagessen**, die **Räume**, die **Angebote** und die **Kommunikation** sollten aus Elternsicht verbessert werden.

Angebote



- ➔ **Hausaufgabenbetreuung**: ruhige Arbeitsatmosphäre und kompetente Unterstützung.
- ➔ **Ferienbetreuung** an der **Schule des Kindes**.
- ➔ **Attraktivere Nachmittagskurse** (z. B. abwechslungsreich).

Räume



- ➔ Den Kindern ein **großzügiges** und ansprechend gestaltetes **Raumangebot** bieten.
- ➔ **Rückzugsmöglichkeiten** für das Ruhebedürfnis oder die Angebote in Kleingruppen.

Mittagessen



- ➔ **Abwechslung** und **Auswahl** an **gesundem, ausgewogenem** Essen.
- ➔ Mittagessen zu einem **moderaten Preis**.
- ➔ **MensaMax Buchung optimieren** (z. B. Bankeinzug, kurzfristige Abbestellung ermöglichen).

Kommunikation



- ➔ **Direkte Kommunikation** mit zeitnaher Antwort (z. B. Chat per App).
- ➔ **Übersicht** („Steckbrief“) zuständiger Betreuer*innen anbieten.
- ➔ **Anwesenheit** der **Betreuer*innen** bei **Abholung** der Kinder.

***Corona-Hinweis:** Da die Erhebung während der Pandemie durchgeführt wurde, können auch die Wünsche und Anforderungen vom regulären Betrieb abweichen. Dies gilt insbesondere das Thema Kommunikation (z. B. teilweise keine direkte Kommunikation während der Pandemie möglich).

4. Zentrale Wünsche und Anforderungen der Eltern (2/2)

- Auch die Gesamtbewertung des **Personals** und der **Beiträge** sind eher positiv. Bei bestimmten **Unterthemen** (z. B. Preis-Leistungs-Verhältnis, Betreuungsschlüssel) weisen die offenen Nennungen auf **Optimierungswünsche** hin.
- Auch zu den **Zeiten**, dem Thema **Nicht-Anmeldung** und dem Thema **Inklusion** gibt es **Optimierungshinweise der Eltern**.

Beiträge



- ➔ **Beitragssenkungen** und/ oder **Leistungssteigerungen** werden für ein **angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis** gefordert.
- ➔ **Flexibleres Modul-Buchungssystem** zur Vermeidung von Ausgaben.
- ➔ Einige Eltern erwarten eine **Rückerstattung** für das nicht genutzte Betreuungsangebot während der Pandemie.

Personal



- ➔ **Höherer Betreuungsschlüssel** für eine adäquate Förderung und Betreuung der Kinder.
- ➔ **Gleichbleibendes Betreuungspersonal** und möglichst wenig Personalwechsel für eine vertrauensvolle Betreuungssituation der Kinder.

Zeiten



- ➔ **Betreuungszeiten flexibler** gestalten. Teilweise besteht der Wunsch nach einer **höheren Taktung** (z. B. 15 Min. Takt).

Nicht-Anmeldung



- ➔ **Beitragshöhe** (vgl. Elternbeiträge) und **Attraktivität der Angebote** (vgl. Angebote) optimieren, um Barrieren für die Anmeldung zu senken.

Inklusion



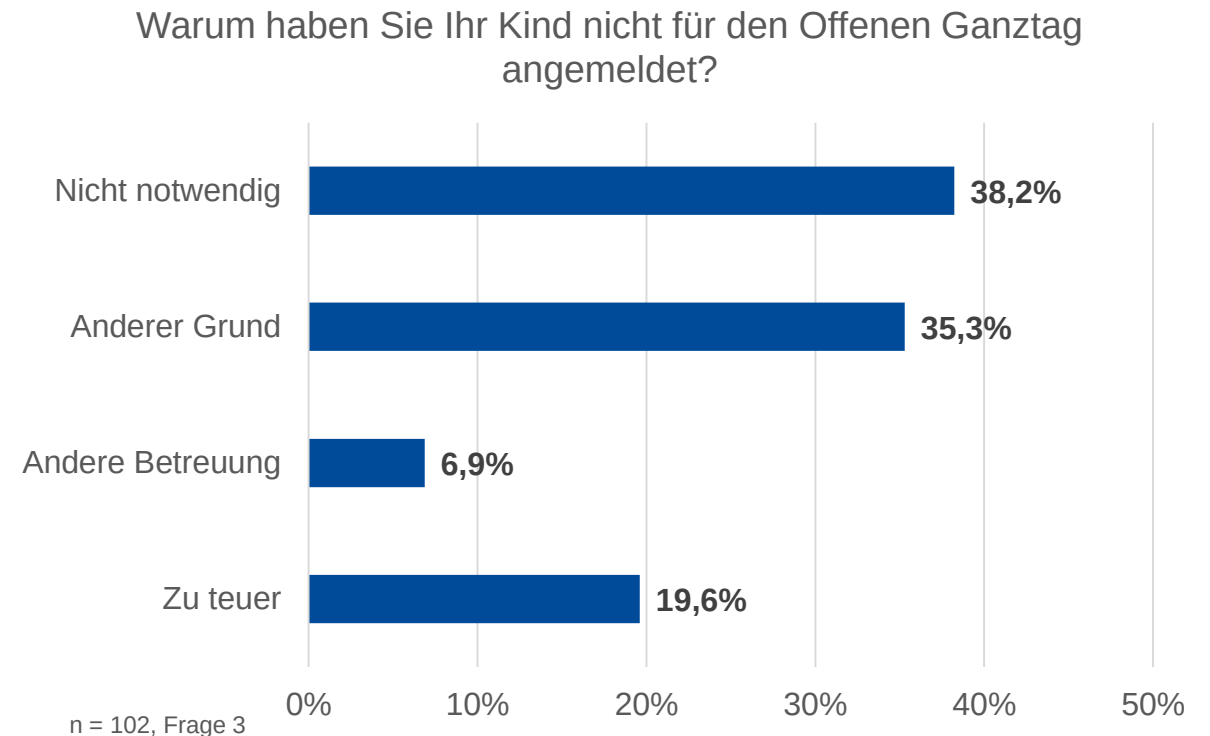
- ➔ **Die flexible Einrichtung** von **kleineren Gruppengrößen** (z. B. bei erhöhtem Ruhebedürfnis) für eine noch bessere Förderung der Kinder.

***Corona-Hinweis:** Da die Erhebung während der Pandemie durchgeführt wurde, können auch die Wünsche und Anforderungen vom regulären Betrieb abweichen. Dies gilt insbesondere das Thema Beiträge (Rückerstattung).



| Nicht-notwendig, andere Gründe, eine andere Betreuung, zu hohe Kosten.

- Eltern nutzen den Offenen Ganztag nicht, weil es **nicht notwendig** ist (ca. 38 %) oder **andere Gründe** (35 %) dagegen sprechen.
- Für **annähernd 20 %** sind die **zu hohen Kosten** („zu teuer“) ausschlaggebend für die Nicht-Anmeldung.
- Eine **andere Betreuungsmöglichkeit** ist für **ca. 7 %** der Grund für die Nicht-Nutzung des OGT.





| Andere Gründe, zu hohe Kosten, eine andere Betreuung.

Folgende Gründe bedingen die Nicht-Anmeldung:

- **Andere Gründe** – zum Beispiel:
 - Die Angebote, die Förderung der Kinder und die Unterstützung der Eltern überzeugen nicht.
 - Schlechte Raumsituation (Anzahl, Größe)
- **Zu hohe Kosten:**
 - Insbesondere für Geringverdiener*innen, die über der Bemessungsgrenze für Ermäßigungen liegen.
 - Erhöhungen der Beiträge aufgrund eines Trägerwechsels spielen ebenfalls eine Rolle.
- **Andere Betreuung** – zum Beispiel:
 - Betreuung im Hort
 - Betreuung durch andere Personen (z. B. Eltern)

Pädagogische Schulbetreuung mangelhaft. Eltern werden oft mit Problemen allein gelassen, das ist auch der Grund warum wir als Eltern dagegen entschieden haben. Förderung der Kinder steht nicht im Fokus.

Vor dem Wechsel des Anbieters hatten wir unser Tochter in der Betreuung angemeldet. Nach dem Wechsel und der Verdoppelung der Gebühren haben wir unsere Tochter wieder abgemeldet und unseren Sohn gar nicht erst angemeldet.

Unsere Arbeitszeiten erlauben uns eine Eigenbetreuung.

Wir haben für unsere Kinder einen Hortplatz in ihrem bisherigen Kindergarten bekommen.

Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



Der Großteil der angemeldeten Kinder fühlt sich im OGT wohl

- **Annähernd 90 %** antworten **positiv** („Ja“, „Eher Ja“) auf die Frage, ob sich ihr Kind im OGT **wohl fühlt**.

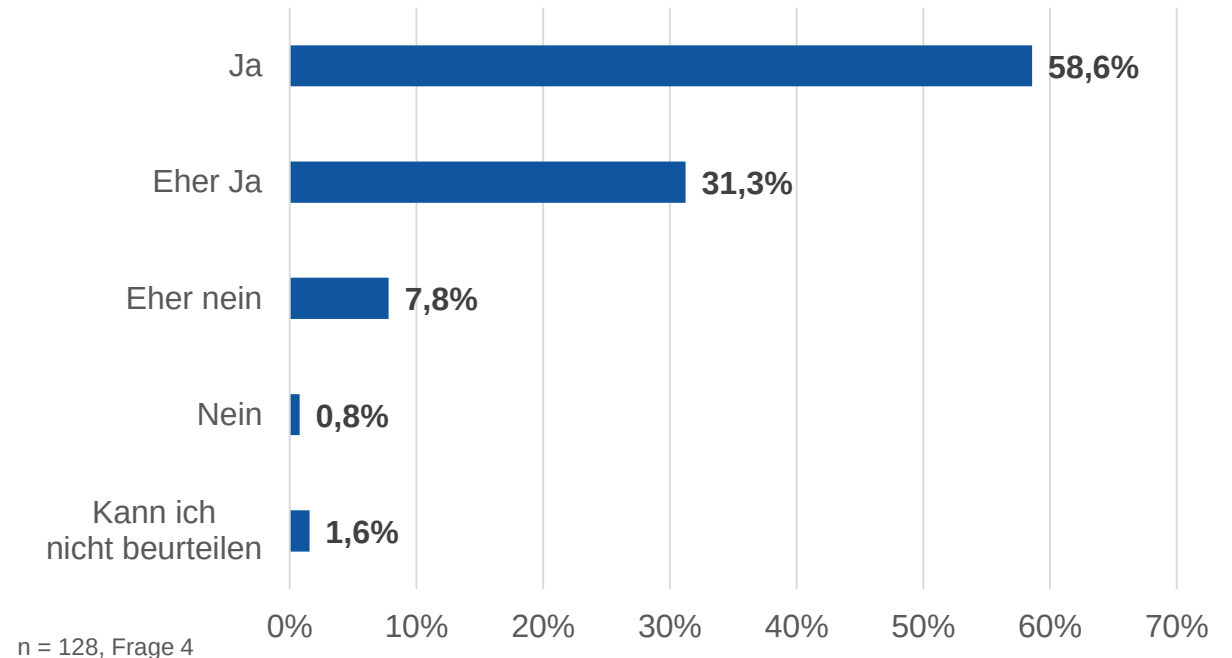
Wir sind sehr zufrieden. Unser Sohn geht gerne zum Ganzttag, er freut sich drauf.

Unsere Tochter geht sehr ungern dort hin und wir sind froh, dass die große Schwester eine Abholung frühzeitig ermöglichen kann.

- **Ca. 9 %** gehen davon aus, dass sich ihr Kind im OGT **eher nicht bzw. nicht wohl fühlt**.
- **1,6 %** können **nicht beurteilen**, ob sich Ihre Kinder im OGT wohlfühlen.

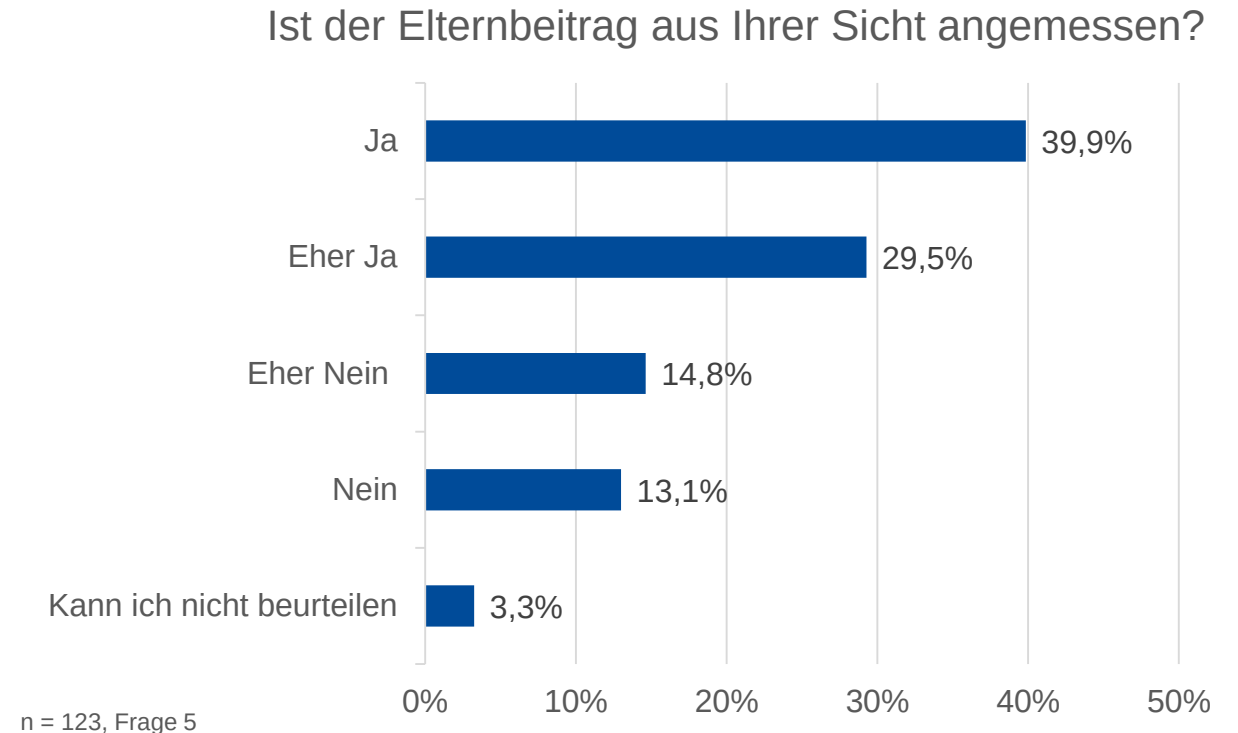
Frage 26 „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“
Beispielhaft ausgewählte Antworten.

Fühlt sich Ihr Kind im Offenen Ganzttag wohl?



| Die Mehrheit der Eltern hält den Elternbeitrag für angemessen.

- Mit einem Wert von **ca. 69 %** hält die Mehrheit den **Elternbeitrag** für **angemessen** („Ja“, „Eher Ja“).
- Aus Sicht von **ca. 28 %** der Eltern ist der Beitrag dagegen **nicht angemessen** („Nein“, „Eher Nein“).
- Ein **kleiner Teil** der Eltern (3,3 %) kann **nicht beurteilen**, ob der Beitrag angemessen ist.



| Schlechtes Preis-Leistungsverhältnis und mangelnde Flexibilität

Zentrale Gründe für die Bewertung des Elternbeitrages als „nicht angemessen“:

- **Preis-Leistung:** Beiträge sind gestiegen, aber ein Leistungszuwachs wird nicht wahrgenommen.
- **Modulbuchung:** Die Buchung wird als wenig flexibel erlebt und führt zu höheren Beitragskosten.
- **Betreuung:** Personalschlüssel und die Qualität der Betreuung werden als unzureichend empfunden.
- **Räume:** zu geringes Raumangebot (z. B. Mittagessen, Spielmöglichkeiten) für die teilweise hohe Anzahl an Kindern.
- **Grundsätzliche Beitrags-Ablehnung:** Kinderbetreuung sollte kostenfrei sein.

Warum ist der Elternbeitrag aus Ihrer Sicht nicht angemessen?

Es ist zu teuer für die erbrachte Leistung. Früher kostete es die Hälfte und hatte die gleiche Qualität.

Auch für eine Betreuungszeit von 1,5 Std. täglich muss Modul 1 gewählt werden. 100 € im Monat sind dafür zu viel.

Betreuungsschlüssel steht dazu nicht im richtigen Verhältnis.

Kinderbetreuung sollte grundsätzlich in allen Bundesländern kostenlos sein.

Frage 6, „Warum ist der Elternbeitrag aus Ihrer Sicht nicht angemessen? (Bitte begründen)“. Beispielhaft ausgewählte Antworten.

| Erwartet werden: Faires Preis-Leistungsverhältnis und flexible Buchung.

- **Wünsche der Eltern:**

- ➔ **Faires Preis-Leistungsverhältnis:** Beitragssenkungen oder Leistungssteigerungen (z. B. Anzahl Betreuer*innen) gewünscht, um das Preis-Leistungsverhältnis zu verbessern.
- ➔ **Flexible Buchung von Modulen:** eine Buchung, die flexibel genug ist, um Zusatzkosten zu verhindern.
- ➔ **Rückerstattung von Beiträgen:** für ein nicht genutztes Betreuungsangebot (z. B. während der Schulschließungen) erwarten einige Eltern eine Rückerstattung.

Nach der Umstellung auf Module ist meiner Meinung nach der Preis für die Kinderbetreuung VIEL zu hoch angesetzt worden. Gleiche Arbeit für viel mehr Geld. Man hätte sowohl Preis als auch Betreuungskräfte beibehalten können.

Es sollte wirklich grundlegend etwas verändert werden in der Betreuung. So wie es ist sehe ich den verdoppelten Beitrag in keinster Weise gerechtfertigt, was auch die Entscheidung leicht machte die Kinder aus der Betreuung zu nehmen. Schade für die Mitarbeiter da Ihnen auch in vielen Punkten die Hände gebunden sind. Die Träger und die Stadt sollten da grundlegend nachbessern!

Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.

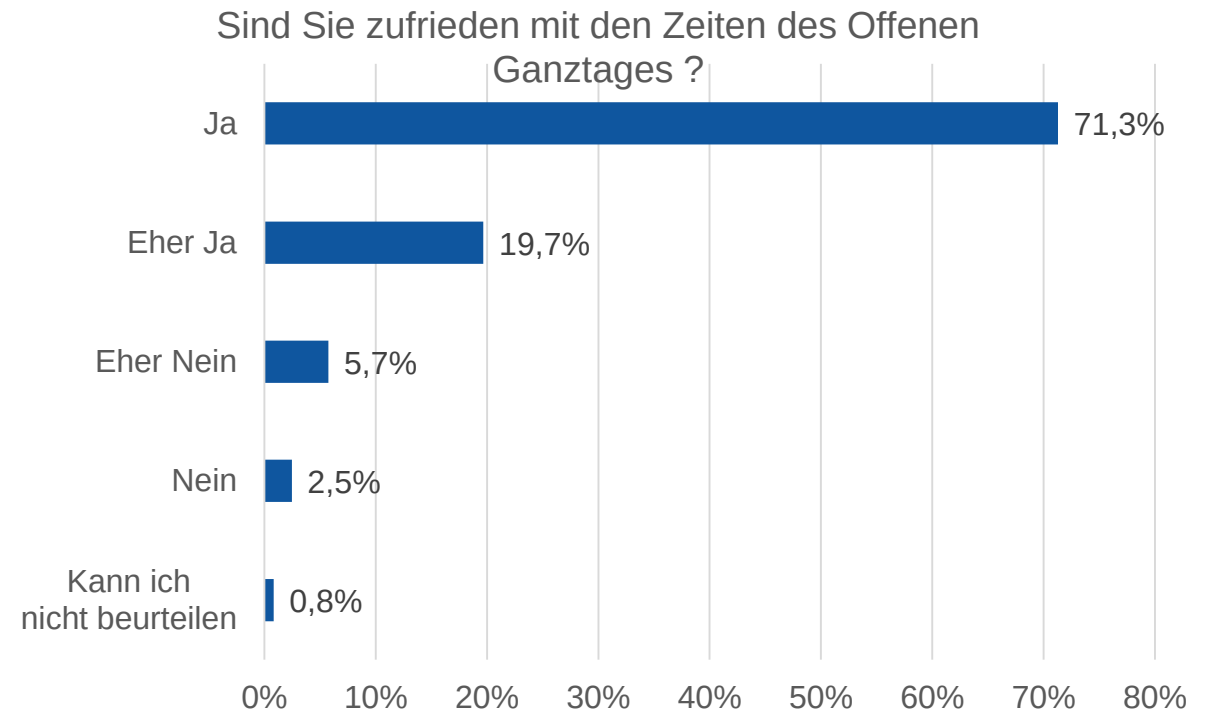


Die Mehrheit ist mit den angebotenen OGT-Zeiten zufrieden.

- Der **Großteil** der **Eltern (91 %)** ist mit den Zeiten des OGT **zufrieden** („Ja“, „Eher Ja“).
- **Ca. 8 %** sind mit den Zeiten des OGT **nicht zufrieden**.
- **Wunsch der Eltern:**
 - ➔ Mehr **Flexibilität** (z. B. 15 Min. Takt)

Leider gibt es nur die Möglichkeit das Kind zu voller und halber Stunde herauszulassen. Für uns wäre eine Viertel-Stunden-Lösung hilfreich.

Frage 26 „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“
Beispielhaft ausgewählte Antworten.



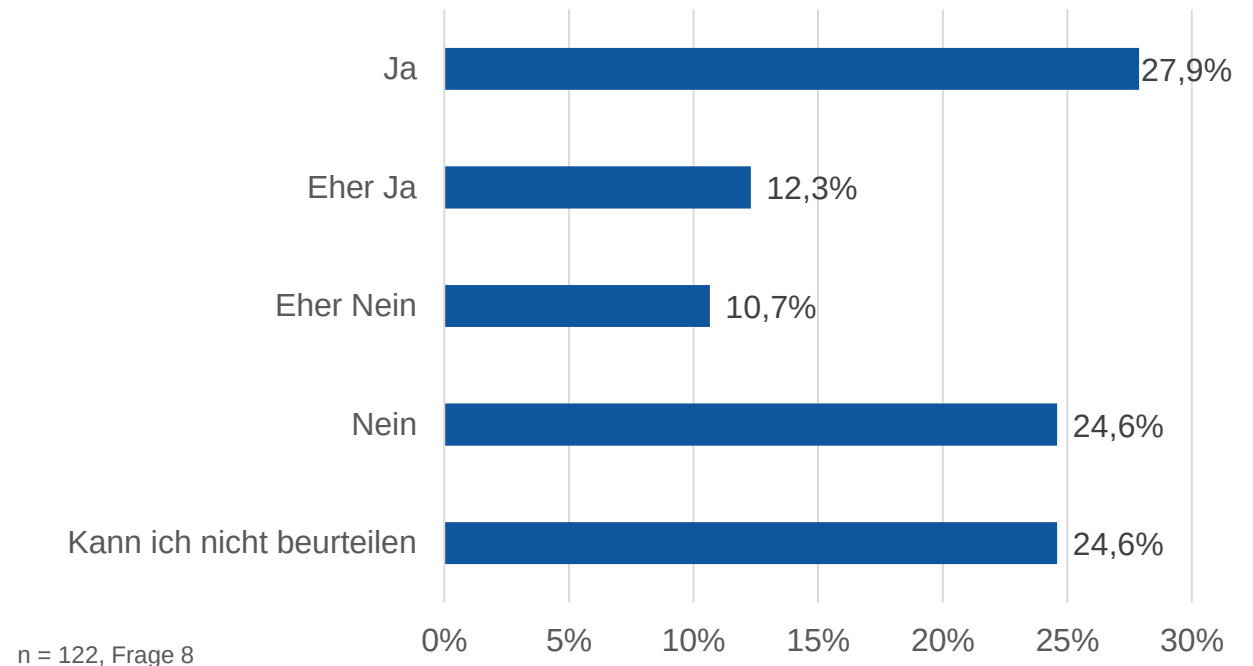
n = 122, Frage 7



| Ob das Raumangebot angemessen ist, wird unterschiedlich bewertet.

- Auf der einen Seite bewerten insgesamt ca. **40 %** das **Raumangebot** als **angemessen zur Schüler*innenzahl** („Ja“, „Eher Ja“).
- Dagegen bewerten insgesamt **ca. 35 %** das Raumangebot als **nicht angemessen** („Nein“, „Eher Nein“).
- **Ca. 25 %** können **nicht beurteilen**, ob das Raumangebot angemessen ist.

Ist das Raumangebot angemessen zur Schülerzahl ?





| Platzmangel - Mehr Raum und Rückzugsmöglichkeiten gewünscht.

- Der **Mangel an Raum** im Verhältnis zur Anzahl der Kinder sowie **kleine Räume** können die Betreuung (z. B. aufgrund hoher Lautstärke) beeinträchtigen.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ Ein **großzügiges** und **ansprechend gestaltetes Raumangebot** für ihre Kinder.
 - ➔ **Rückzugsmöglichkeiten** für das Ruhebedürfnis oder die Arbeit in Kleingruppen.

Aus meiner Sicht reichen die Räumlichkeiten nicht aus, um eine gute Betreuung zu gewährleisten.

Die Räume sind sehr klein für so viele Kinder.

Leider geben die Räumlichkeiten in Fruerlund keine ruhige Betreuung her. Immer wenn wir unser Kind dort abholen ist es dort extrem laut und unruhig. [...] Es wäre schön, wenn die Räumlichkeiten größer und mehr wären, so dass es bspw. Rückzugsmöglichkeiten gibt.

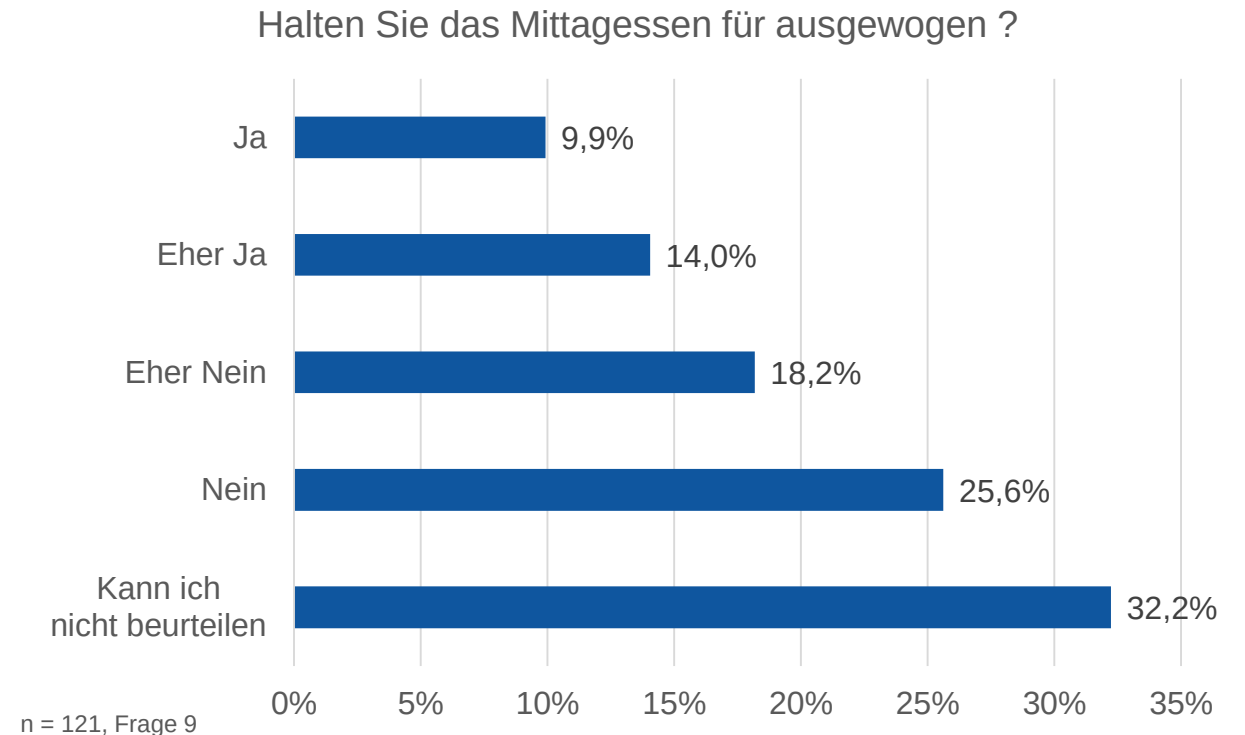
Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.

5.6 Mittagessen: Wie ausgewogen ist das Mittagessen?



Das Mittagessen wird eher als unausgewogen bewertet.

- Ein vergleichsweise **großer Teil (ca. 44 %)** der Eltern hält das Mittagessen für **nicht ausgewogen** („Eher Nein“, „Nein“).
- Dagegen halten **ca. 24 %** der Eltern das **Mittagessen** für **ausgewogen** („Ja“, „Eher Ja“).
- **Ca. 32 %** der Eltern können **nicht beurteilen**, ob das Mittagessen ausgewogen ist.



***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurde das Angebot von warmem Essen im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.



| Eher unausgewogen - Gesundes Essen, mehr Auswahl gewünscht.

- Das Essen wird von den Eltern teilweise als **ungesund, unausgewogen, nicht schmackhaft** und **überteuert** (insbesondere Lunch-Boxen) bewertet.
- Zudem werden **Unverträglichkeiten** der Kinder nicht immer berücksichtigt.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Größere Auswahl** und **mehr Abwechslung**
 - ➔ **Gesundes, ausgewogenes Essen**
 - ➔ **Unverträglichkeiten bzw. Allergien** berücksichtigen
 - ➔ **Angemessenes Preis-Leistungsverhältnis**
 - ➔ **Warme Speisen während der Corona-Pandemie**

Das Mittagessen ist leider nicht sehr ausgewogen, aber in Ordnung, nur die Lunchpakete aktuell sind nicht zufriedenstellend.

Mit dem Essen bin ich nicht so ganz zufrieden. Es ist oft nicht Kindgerecht. (Es gibt oft was mit Curry.) Und ich finde 3 Euro für Kinderessen sehr teuer.

Das Essen von MensaMax ist nicht zumutbar. Das was die Lehrer den Schülern verbieten mit in die Schule zu nehmen (Weißbrot, zuckerhaltige Getränke und Speisen), wird dort serviert.

Ich finde diese Lunchpakete für 3 EUR extrem überteuert und leider schmeißt meine Tochter es sehr oft weg! Es wird das WIRKLICH abwechslungsreiche Essen vermisst.

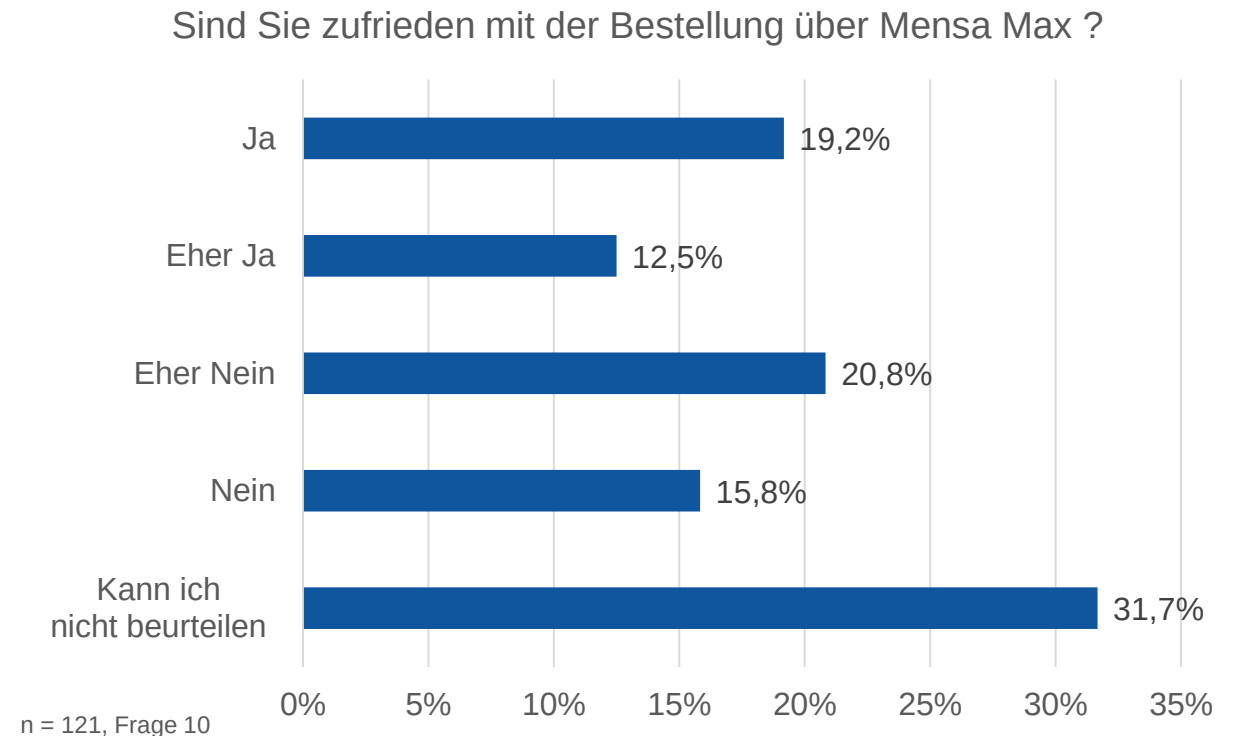
***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurde das Angebot von warmem Essen im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.

Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



Ein Teil der Eltern ist mit Mensa Max zufrieden, ein Teil ist unzufrieden.

- Annähernd **32 %** sind mit der **Mensa Max** Bestellung **zufrieden**.
- Dagegen sind insgesamt **ca. 37 %** eher nicht bzw. **nicht zufrieden**.
- Ein weiterer Teil der **Eltern (ca. 32 %)** kann die Zufriedenheit mit der Bestellung über Mensa Max **nicht beurteilen**.





| MensaMax Bestellung ist zu kompliziert. Wunsch nach einfacher Buchung.

- Die Anmeldung und Bestellung über MensaMax wird als **kompliziert** und **wenig flexibel** wahrgenommen.
- Die **Bezahlung** per Überweisung sowie die **Abmeldung bzw. Abbestellung** und **Rückzahlung** sind teilweise nicht zufriedenstellend gelöst.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Abbuchung** der Kosten **per Bankeinzug**.
 - ➔ **Flexiblere Buchung:** kurzfristige Bestellung und Abbestellung (z.B. bei Krankheit des Kindes) ermöglichen.

Wir warten noch auf die Rückzahlung für das Essensgeld von über 100 €.

Die Anmeldung via MensaMax ist kompliziert. Wir haben schon viel Geld dort verloren, da wir nicht abbestellen konnten.

[...] tolle Idee das digital zu machen. Nur ist es vielleicht eine Überlegung das es vom Konto abgebogen wird statt das man es überweist? Der Vorgang bis das Geld drauf ist, kann manchmal bis zu zwei Wochen dauern. Und dann kann man wenn es Freitags erst drauf ist insgesamt drei Wochen nicht bestellen

Zur MensaMax Versorgung möchte ich gerne mitteilen, dass ich es nicht angemessen finde, dass ich mein Kind bei Krankheit nicht abmelden kann.

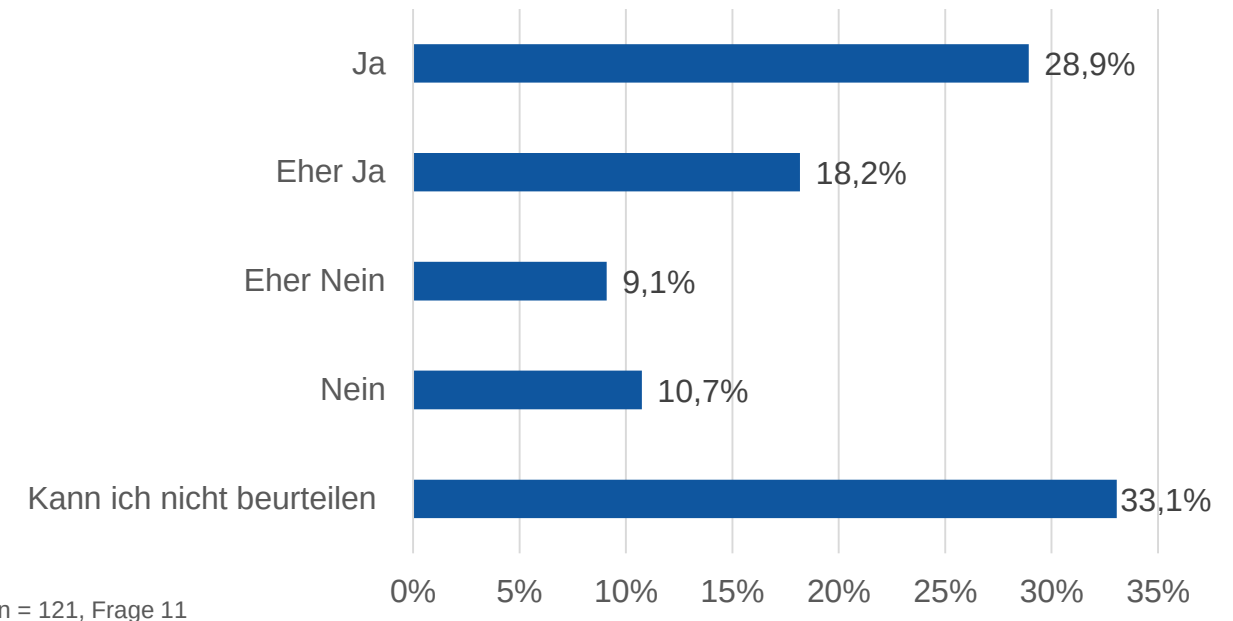
Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



Ein großer Teil bewertet die Anzahl der Nachmittagskurse positiv.

- Ein vergleichsweise **größerer Anteil** der **Eltern (ca. 47 %)** ist mit der Anzahl der Kurse am Nachmittag **zufrieden** („Ja“, „Eher Ja“).
- Dagegen sind **ca. 20 %** mit der **Anzahl der Nachmittagskurse nicht zufrieden**.
- Zu berücksichtigen ist, dass mit **ca. 33 %** relativ **viele Eltern nicht beurteilen** können, ob sie zufrieden sind (vgl. Corona Hinweis). Der Ausfall von Kursen führt grundsätzlich zu **Unzufriedenheit**.
- **Wunsch der Eltern:**
 - ➔ **Kurse sollten nicht ausfallen**, auch die Corona-Pandemie wird nicht durchgängig als Grund für Kursabsagen akzeptiert.

Sind Sie mit der Anzahl der Kurse am Nachmittag zufrieden ?



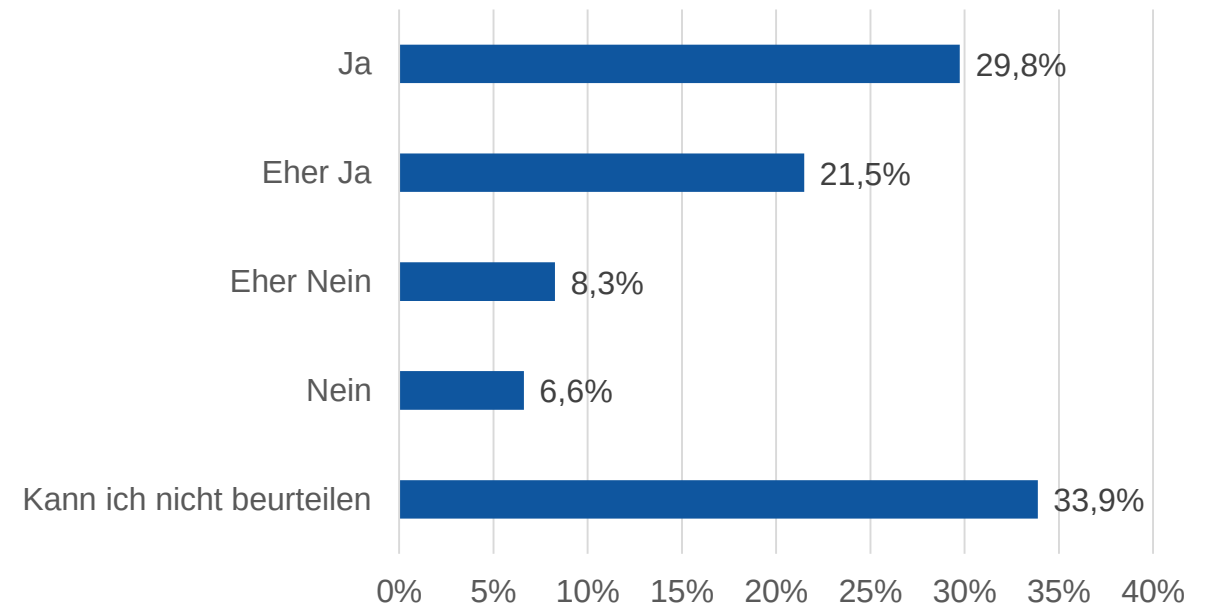
***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurden Nachmittagskurse im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.



Die Mehrheit ist mit den Inhalten der Nachmittagskurse zufrieden.

- Die Mehrheit der **Eltern (ca. 51 %)** ist mit den Inhalten der Kurse am Nachmittag **zufrieden** („Ja“, „Eher Ja“).
- Ein vergleichsweise geringer Anteil von ca. **15 %** ist mit den Inhalten **der Nachmittagskurse nicht zufrieden**.
- Zu berücksichtigen ist, dass mit **ca. 34 %** relativ **viele Eltern nicht beurteilen** können, ob sie mit den Inhalten zufrieden sind.

Sind Sie mit den Inhalten der Kurse am Nachmittag zufrieden ?



n = 121, Frage 12

***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurden Nachmittagskurse im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.



Aber: Kurse sind teilweise unattraktiv. Interessantere Kurse gewünscht.

- Für einige Eltern und Kinder sind die **Kursinhalte nicht abwechslungsreich** genug und damit bei **mehrfähriger** OGT-Teilnahme nicht für jede Altersstufe interessant.
- Es fehlt an **besonderen Aktivitäten** (z. B. jahreszeitlich orientiert basteln), die sich stärker vom regulären Unterricht und Kursangebot abheben.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Abwechslungsreiche und altersspezifische Kursinhalte.**
 - ➔ **Besondere Kursinhalte:** deutlich vom regulären Unterricht unterscheidbar, z. B. Theater, Natur-Erfahrungen etc.

***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurden Nachmittagskurse im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.

Mein Kind möchte in Zukunft nicht mehr am OGT teilnehmen [...] die Programme und Aktivitäten sind eingestaubt, was Erst- und Zweitklässler vllt. noch ganz toll finden, wird für die Dritt- und Viertklässler uninteressant wenn man es schon 2 Jahre in Folge "erlebt" hat.

Ich würde mein Kind sehr gerne nachmittags betreuen lassen, wenn es konstante Gruppenangebote gäbe, die im Unterricht nicht abgedeckt sind Theater/ Sport/ Musik/ und Natur Erfahrungen oder auch einfach am Strand/ Wald sein.

Unser Kind besucht den offenen Ganzttag schon seit 2018 und es wird z. B. nichts jahreszeitlich gebastelt oder gemacht. Die Kinder werden nicht beschäftigt.

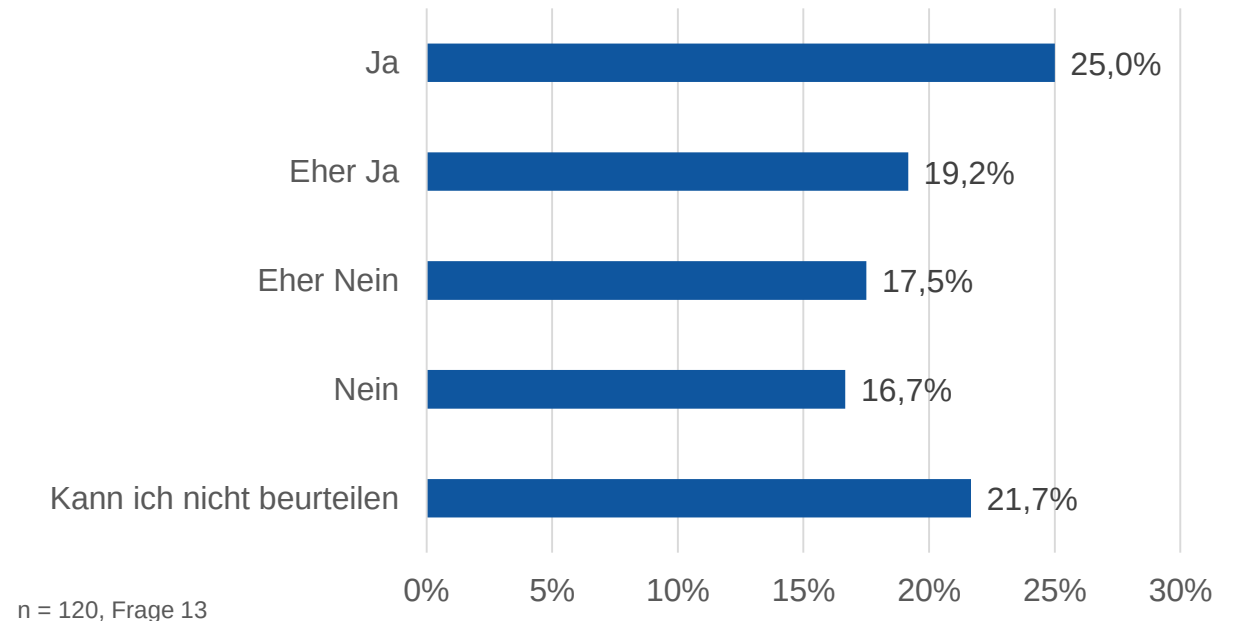
Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



| Positive Bewertungen überwiegen. Allerdings sind auch viele unzufrieden.

- **Ca. 44 %** sind mit der **Hausaufgabenbetreuung** ihres Kindes **zufrieden** („Ja“, „Eher Ja“).
- Dagegen sind ca. **34 %** mit der Hausaufgabenbetreuung **nicht zufrieden** („Eher Nein“, „Nein“).
- **Ca. 22 %** können nicht beurteilen, ob sie mit der Hausaufgabenbetreuung zufrieden sind.

Sind Sie mit der Hausaufgabenbetreuung Ihres Kindes zufrieden ?





Qualität ist eher gering. Kompetente Unterstützung und Ruhe gefordert.

- Die **Unterstützung der Kinder** (z. B. Erklärungen, Hinweis auf Fehler, Wissen, Lerninhalte) wird teils als **nicht ausreichend** wahrgenommen.
- Eine **hohe Lautstärke** während der Betreuung erschwert konzentriertes Arbeiten.
- Die **Zeit für die Betreuung** wird teilweise als **nicht ausreichend** (z. B. aufgrund von Essenzeiten) erlebt.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Kompetente Unterstützung:** Inhaltliche Hilfestellung, Hinweise auf Fehler. In diesem Zusammenhang wird ein **enger Austausch zu Lerninhalten** der Hauptfächer gewünscht.
 - ➔ **Ruhige Arbeitsatmosphäre**

***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurden Nachmittagskurse im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.

Die Hausaufgabenbetreuung muss stark verbessert werden. Es werden den Kindern teilweise die Aufgaben nicht korrekt erklärt, so dass diese am Abend nachgearbeitet werden müssen. Hier ist mehr Ernsthaftigkeit und vor allem ein eigener Qualitätsanspruch wünschenswert.

Unsere Tochter beschwert sich fast täglich, dass es ihr zu laut ist bei der Hausaufgabenbetreuung. Sie kann sich dann schlecht oder gar nicht konzentrieren und macht dann teilweise gar keine Hausaufgaben dort. Das ist nicht Sinn der Hausaufgabenbetreuung.

Zudem findet meiner Meinung nach ein zu geringer Austausch zu den Lerninhalten der Hauptfächer statt, so sind kleine Hilfestellungen bei den Hausaufgaben nur bedingt möglich.

Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



| Die Kinder können in der Betreuung des OGT frei spielen.

- Der **Großteil** der Eltern (ca. 87 %) stimmt **eindeutig** („Ja“) **zu**, dass ihr Kind in der Betreuung **frei spielen** kann.
- Zusätzlich stimmen **9,2 % eher zu** („Eher Ja“), dass ihr **Kind frei** spielen kann.
- Lediglich **ca. 1 %** geht davon aus, dass ihr Kind **nicht frei spielen** kann.





Die meisten Eltern sind mit dem Ferienangebot zufrieden.

- **Ca. 38 %** sind mit dem **Ferienangebot zufrieden** („Ja“, „Eher Ja“).

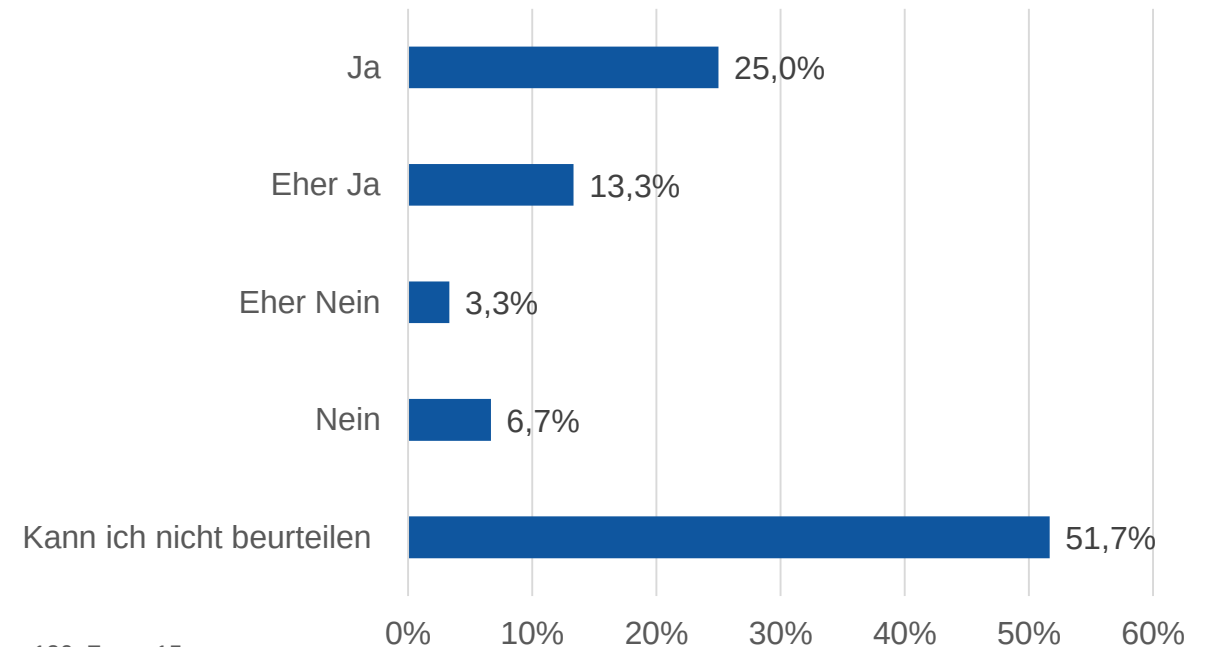
: Die Ferienbetreuung nehmen wir auch manchmal in Anspruch. Dort ist nochmal extra Zeit für die Kinder, es werden gute Ausflüge gemacht etc.

- Dagegen sind ca. **10 %** mit dem Ferienangebot **nicht zufrieden** („Eher Nein“, „Nein“).
- **Die Mehrheit (ca. 52 %)** kann nicht beurteilen, ob sie mit dem Ferienangebot zufrieden ist. Dieser relativ hohe Wert lässt sich durch die **Nicht-Nutzung der Ferienbetreuung** erklären.



Frage 26 „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“
Beispielhaft ausgewählte Antworten.

Sind Sie mit dem Ferienangebot zufrieden ?



n = 120, Frage 15



Teilweise wird kein Ferienangebot an der Schule des Kindes geboten.

Zentrale Gründe für die Unzufriedenheit sind:

- **Kein Angebot an eigener Schule:** aufgrund mangelnder Beteiligung wird an der Schule des Kindes keine Betreuung angeboten. Kurzfristige Absagen verhindern dabei Planungssicherheit.
- **Angebot an Fremdschule:** kann aus organisatorischen Gründen nicht genutzt werden.
- **Inhalte:** Unterschied zu regulärer Betreuung ist zu gering. Interessen der Kinder werden nicht ausreichend berücksichtigt.
- **Dauer:** gesamte Feriendauer ist notwendig.
- **Kosten:** zusätzliche Kosten für das Ferienangebot werden teils abgelehnt oder als zu hoch bewertet.
- **Fehlendes Essensangebot.**

Warum sind Sie mit dem Ferienangebot nicht zufrieden?

Weil es dann auch kein Essen gibt und ich muss noch extra Geld zahlen für die Ferienbetreuung.

Weil es häufig an einer anderen Schule stattfindet und ich es zeitlich dadurch nicht hinbekommen kann mein Kind [...] betreuen zu lassen.

Zu wenig Programm, ist wie normale Betreuung.

Die fehlende Planbarkeit auf längere Sicht, lässt es gar nicht zu ein Angebot in Anspruch zu nehmen.

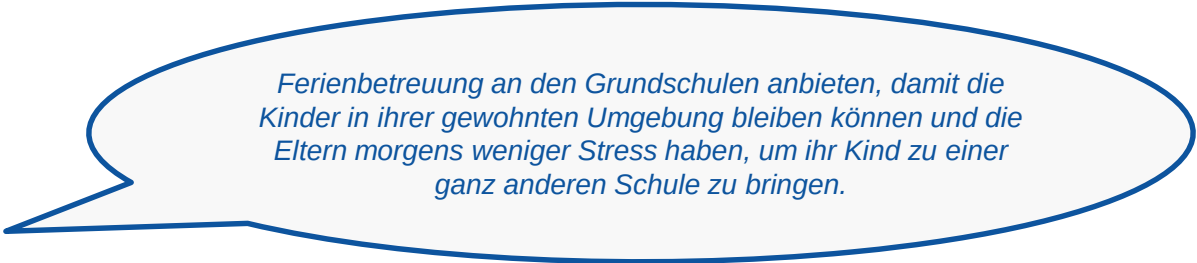


Frage 16, „Warum sind Sie mit dem Ferienangebot nicht zufrieden?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



| Gewünscht wird die Durchführung an der eigenen Schule.

- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Gewohnte Schule:** Durchführung an der jeweiligen Schule des Kindes.
 - ➔ **Planungssicherheit:** Möglichst rechtzeitige Information, ob die Ferienbetreuung stattfindet.
 - ➔ **Attraktive Inhalte:** Unterschied zu regulärer Betreuung sollte deutlich werden.
 - ➔ **Ausreichende Gesamtdauer:** gesamte Feriendauer sollte abgedeckt werden.
 - ➔ **Mittagessen:** ein Mittagessen wird erwartet.



Ferienbetreuung an den Grundschulen anbieten, damit die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können und die Eltern morgens weniger Stress haben, um ihr Kind zu einer ganz anderen Schule zu bringen.



Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



Die Mehrheit der Eltern ist mit den Erzieher*innen vor Ort zufrieden.

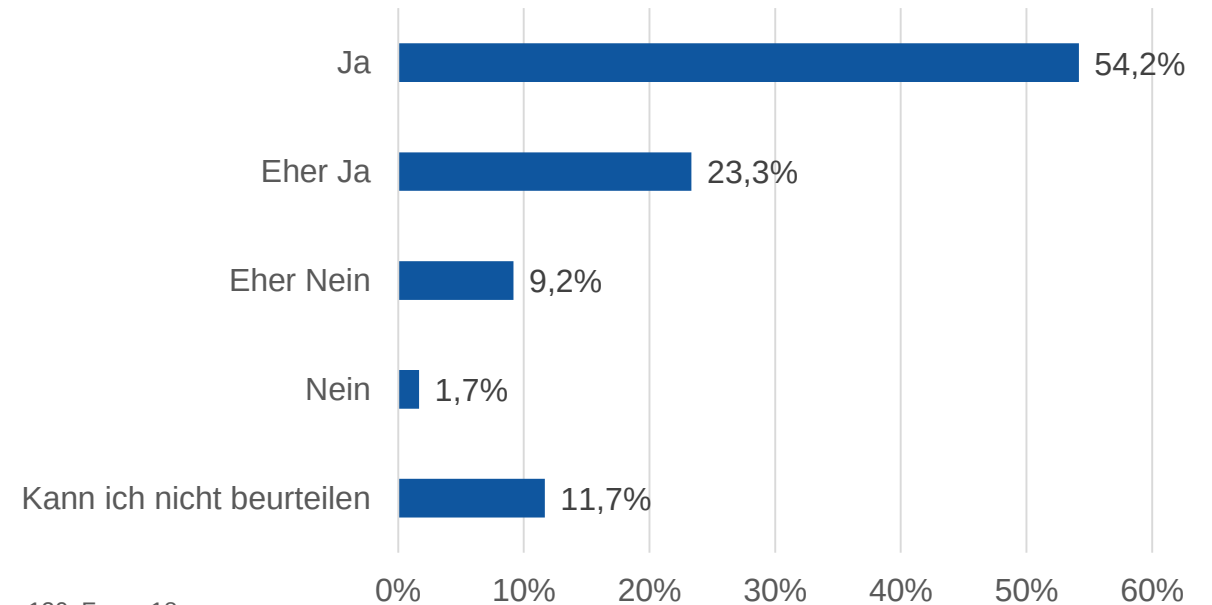
- Die **Mehrheit** (ca. 54 %) ist mit den Erzieher*innen vor Ort **zufrieden** bzw. **eher zufrieden** (ca. 23 %).
- Lediglich **insgesamt ca. 11 %** sind **unzufrieden** („Eher Nein“, „Nein“).
- Das **freundliche, aufgeschlossene, lösungsorientierte, unterstützende Verhalten** der **Erzieher*innen** zählt auf die positive Bewertung ein.

*Betreuer*innen sind sehr aufgeschlossen und immer versucht Lösungen für Probleme zu finden.*

Betreuer super, sehr freundlich, kommen auf die Kinder zu. Haben uns sehr beim ankommen in der Schule unterstützt.

Frage 26 „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“
Beispielhaft ausgewählte Antworten.

Sind Sie mit den Erzieherinnen/Erziehern vor Ort zufrieden?



n = 120, Frage 18



Für eine bessere Förderung der Kinder wird mehr Personal gewünscht.

- Einige Eltern bewerten die **Anzahl** des Personals insbesondere zu **Stoßzeiten** (Ankommen, Essen, Hausaufgaben) als zu **gering** für eine angemessene Förderung (z. B. mehrere Kleingruppen) und Betreuung.
- Zudem wird teilweise bemängelt, dass **Betreuungspersonen** zu häufig **wechseln** und so keine vertrauensvolle Beziehung entstehen kann.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Höherer Betreuungsschlüssel** für eine adäquate Förderung und Betreuung.
 - ➔ **Gleichbleibendes Betreuungspersonal:** wenig Personalwechsel für eine verlässliche und vertrauensvolle Betreuungssituation.

Die Betreuung ist viel zu chaotisch und leidet darunter, dass zu viele Kinder auf zu wenig Betreuungspersonen kommen, die auch noch wechselnde Tage vor Ort sind, so dass es für die Kinder schwer ist eine Beziehung aufzubauen.

Es wäre anzustreben mehrere Kleingruppen zu machen und dafür mehr Personal zur Verfügung zu stellen.

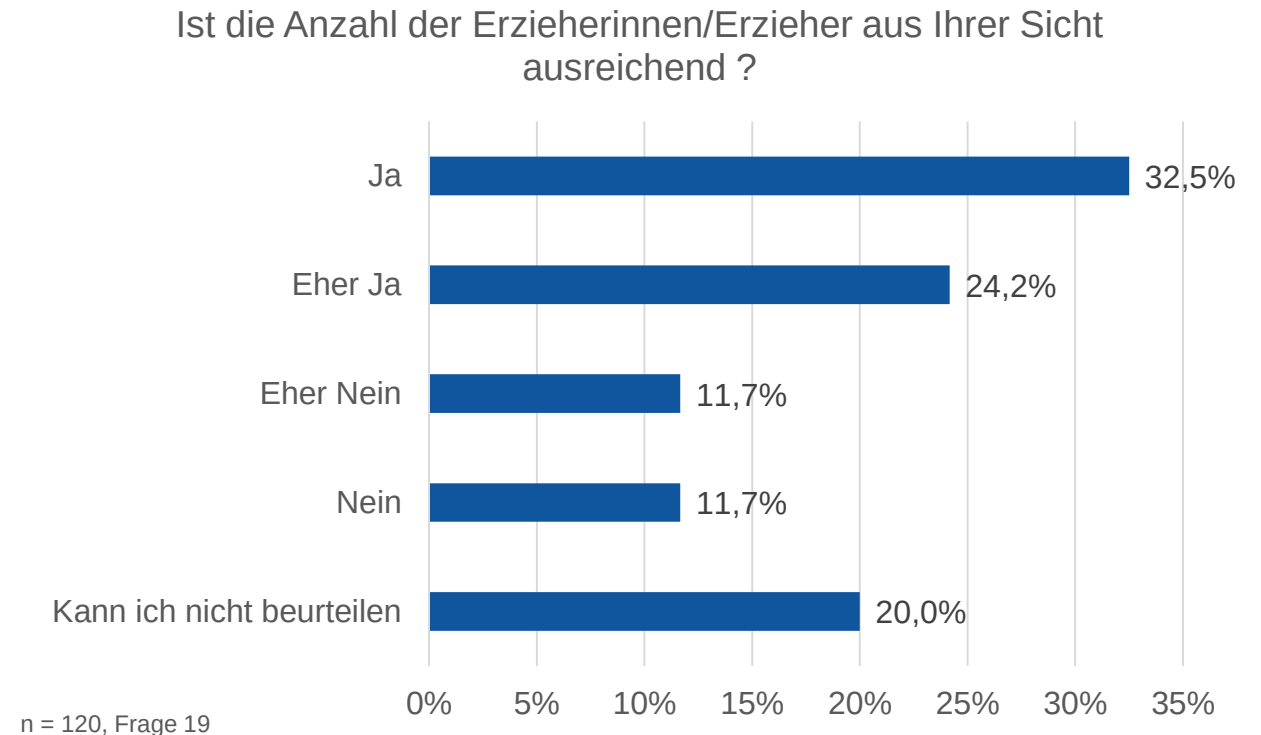
Und dann kommt noch dazu, dass aus meiner Sicht zu wenig Personal für die Kinder, vor allem in der Zeit von Ankommen, Essen, Hausaufgaben, vorhanden sind!

Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



| Die meisten Eltern halten die Anzahl der Erzieher*innen für ausreichend.

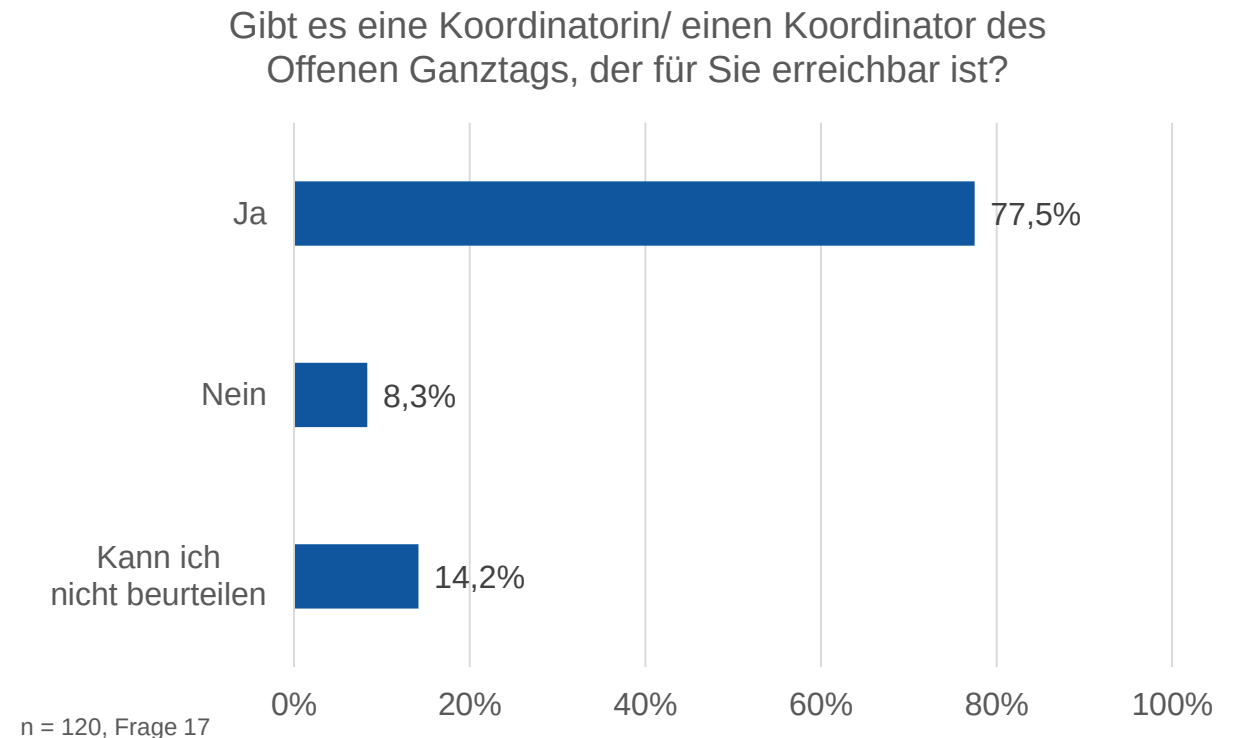
- Die Anzahl der Erzieher*innen wird von den Eltern **insgesamt** (ca. 57 %; „Ja“, „Eher Ja“) **als ausreichend** bewertet.
- Allerdings bewertet **ein Teil** der Eltern (ca. 23 %) die Anzahl als nicht oder eher **nicht ausreichend**.
- Zudem können ca. **20 % der Eltern nicht beurteilen**, ob die Anzahl der Erzieher*innen ausreichend ist.





| Die Koordinatorin ist den Eltern bekannt und für sie erreichbar.

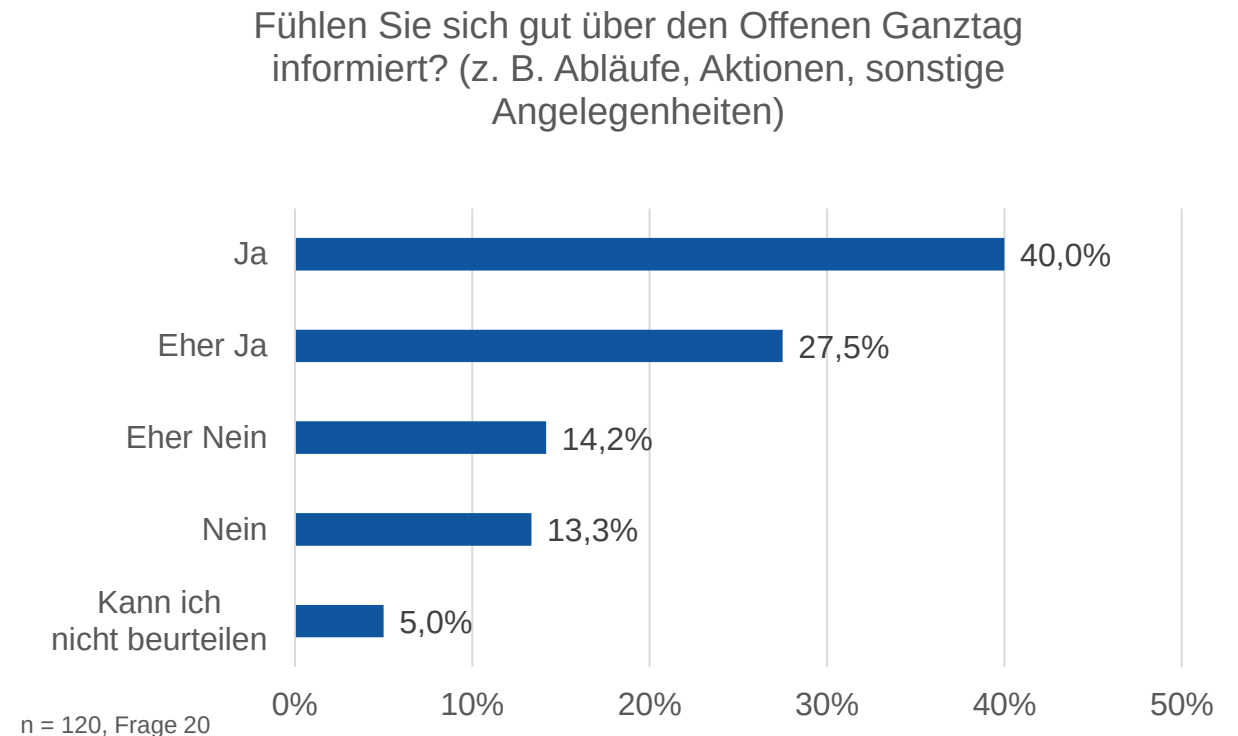
- Der **Großteil der Eltern** (ca. 78 %) stimmt zu („Ja“), dass es eine **Koordinatorin des OGT** gibt, die für die Eltern **erreichbar** ist.
- Lediglich ca. **8 % stimmen** nicht zu dass es eine **Koordinatorin des OGT** gibt, die für die Eltern **erreichbar** ist
- **Ca. 14 %** der Eltern können nicht beurteilen, ob es eine **Koordinatorin des OGT** gibt, die für die Eltern **erreichbar** ist.





Insgesamt fühlt sich der größere Teil der Eltern gut informiert.

- **Insgesamt** fühlen sich **ca. 67 %** der Eltern **gut** über den OGT (z. B. Abläufe, Aktionen, Sonstige Angelegenheiten) **informiert** („Ja“, „Eher Ja“).
- Dagegen fühlen sich **ca. 28 %** **nicht gut informiert** („Nein“, „Eher Nein“).





Informationsdefizite gibt es trotzdem – besonders aufgrund der Pandemie.

- Informationen zu **Betreuer*innen** und **Ansprechpartner*innen** und **Abläufen** fehlen.
- Die **Kommunikation** mit dem Betreuungspersonal erfolgt **eingeschränkt** bzw. **verzögert** (per App).
- Bei der persönlichen **Abholung** der Kinder werden teils die **Betreuer*innen vermisst**.
- **Wünsche der Eltern:**
 - ➔ **Übersicht** der für das eigene Kind **zuständigen Betreuer*innen** und **Ansprechpartner*innen**, z. B. als Steckbrief mit Fotos und Zuständigkeiten.
 - ➔ **Direkte Kommunikation mit zeitnahe Antwort:** z. B. als Chatfunktion in der App zur direkten Klärung von Fragen.
 - ➔ **Persönliche Anwesenheit** der Betreuer*innen bei der **Abholung**.

Die Betreuungskräfte haben wir als Eltern nie kennengelernt (auch mit Corona wäre es z. B. möglich einen Elternbrief mit Fotos der Kräfte zu machen). Die Kinder werden zwar per App abgemeldet, wer sie aber am Rande des Schulgeländes in Empfang nimmt, wird nicht nachgehalten, da keine der Betreuungskräfte mitgeht, auch nicht bei den ABC-Schützen.

Die App funktioniert nicht einwandfrei, oft kriegen wir Nachrichten darüber ein oder zwei Tage verzögert, mal bekommen wir die Nachricht, dass unser Kind sich angemeldet hat, mal nicht. Es ist sehr schwer, an Informationen der Organisation zu gelangen. Vor allem in Zeiten der Coronapandemie.

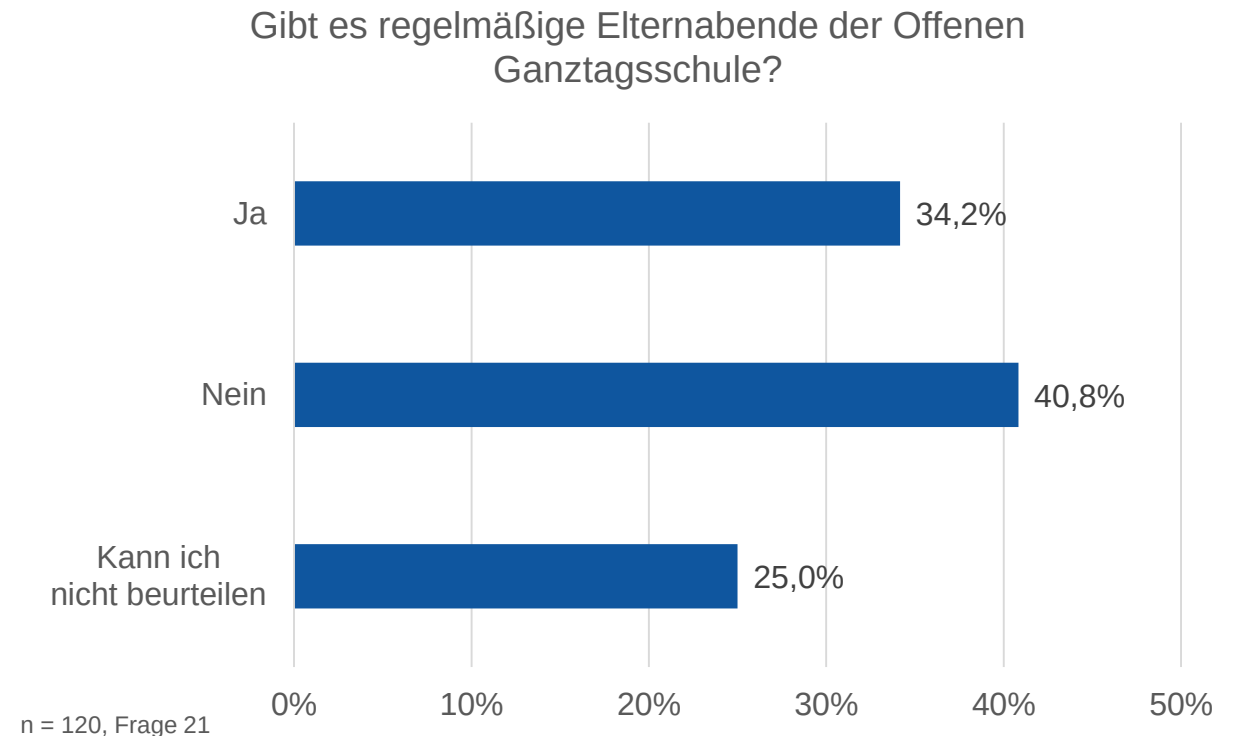
Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Informationsaustausch mangelhaft, wir wissen weiterhin nicht, wer sich wann und wo um unser Kind kümmert.

Frage 26, „Gibt es sonst noch etwas, dass Sie uns sagen möchten?“ Beispielhaft ausgewählte Antworten.



| Elternabende finden eher nicht regelmäßig statt.

- Der vergleichsweise **größte Anteil (ca. 41 %)** **verneint**, dass es regelmäßig Elternabende der Offenen Ganztagschule gibt.
- Dagegen **bejahen ca. 34 %**, dass es regelmäßig Elternabende gibt.
- Während **ca. 25 % nicht beurteilen** können, ob es regelmäßig Elternabende gibt.

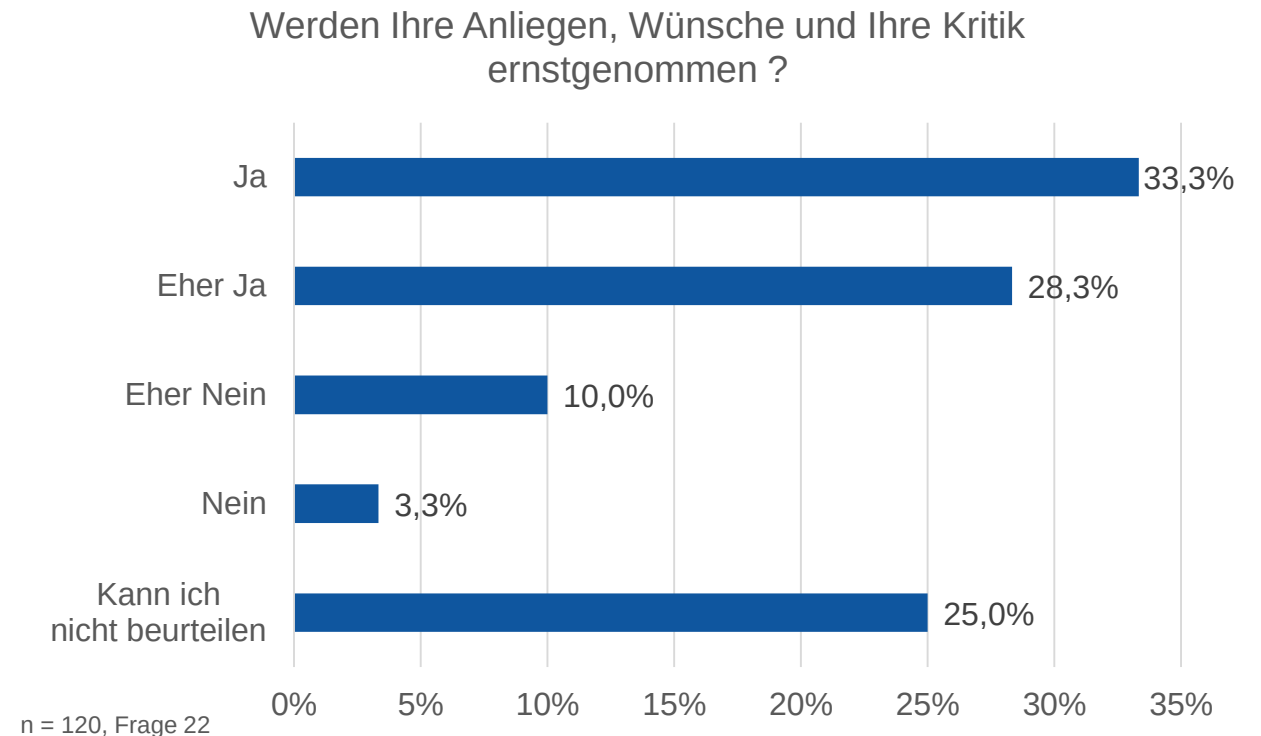


***Corona-Hinweis:** aufgrund der Pandemie wurden Elternabende im Befragungszeitraum ausgesetzt, daher weichen die Ergebnisse bei dieser Frage vermutlich von einer Befragung während des regulären Betriebs ab.



| Der überwiegende Teil der Eltern wird mit Anliegen etc. ernst genommen.

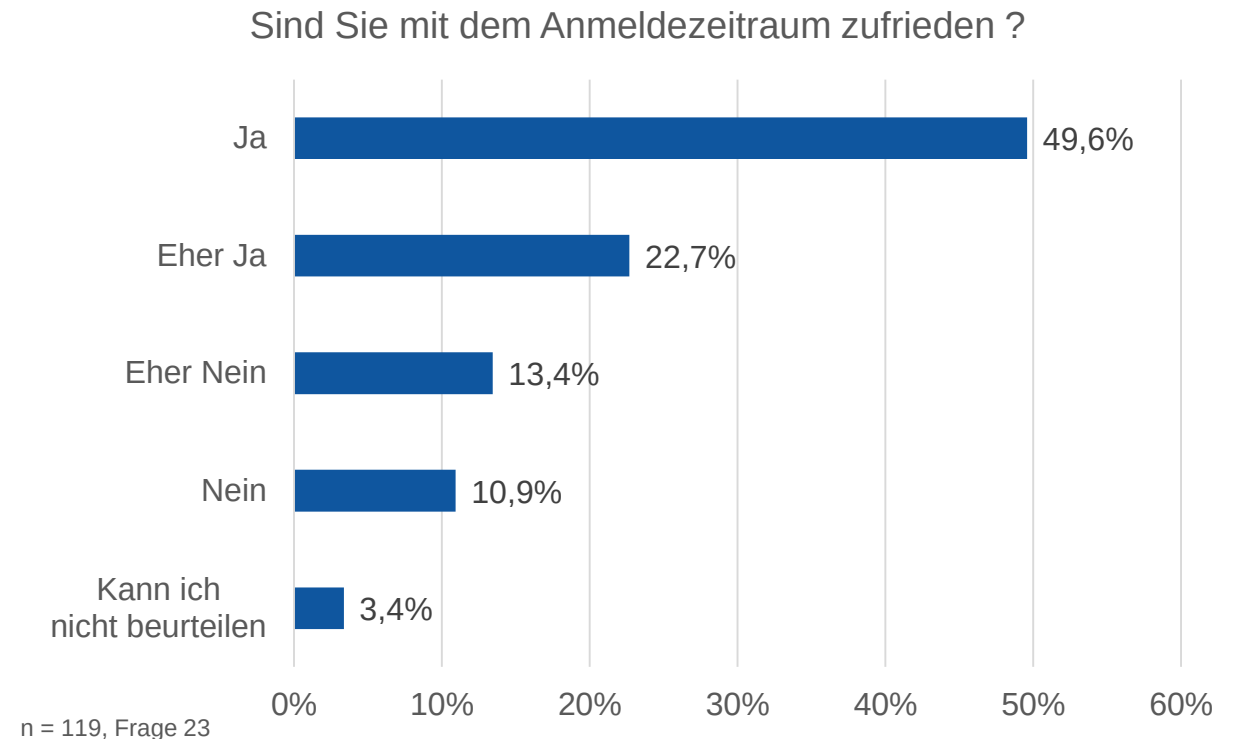
- Insgesamt geben **ca. 62 %** an, dass sie mit Anliegen, Wünschen und Kritik **ernst genommen** („Ja“, „Eher Ja“) werden.
- Dagegen werden **ca. 13 % nicht ernst genommen** (Eher Nein, Nein).
- Ein **nicht unerheblicher Teil (ca. 25 %)** kann nicht beurteilen, inwiefern Anliegen, Wünsche und Kritik ernst genommen werden.





Überwiegend positive Rückmeldungen zum Anmeldezeitraum.

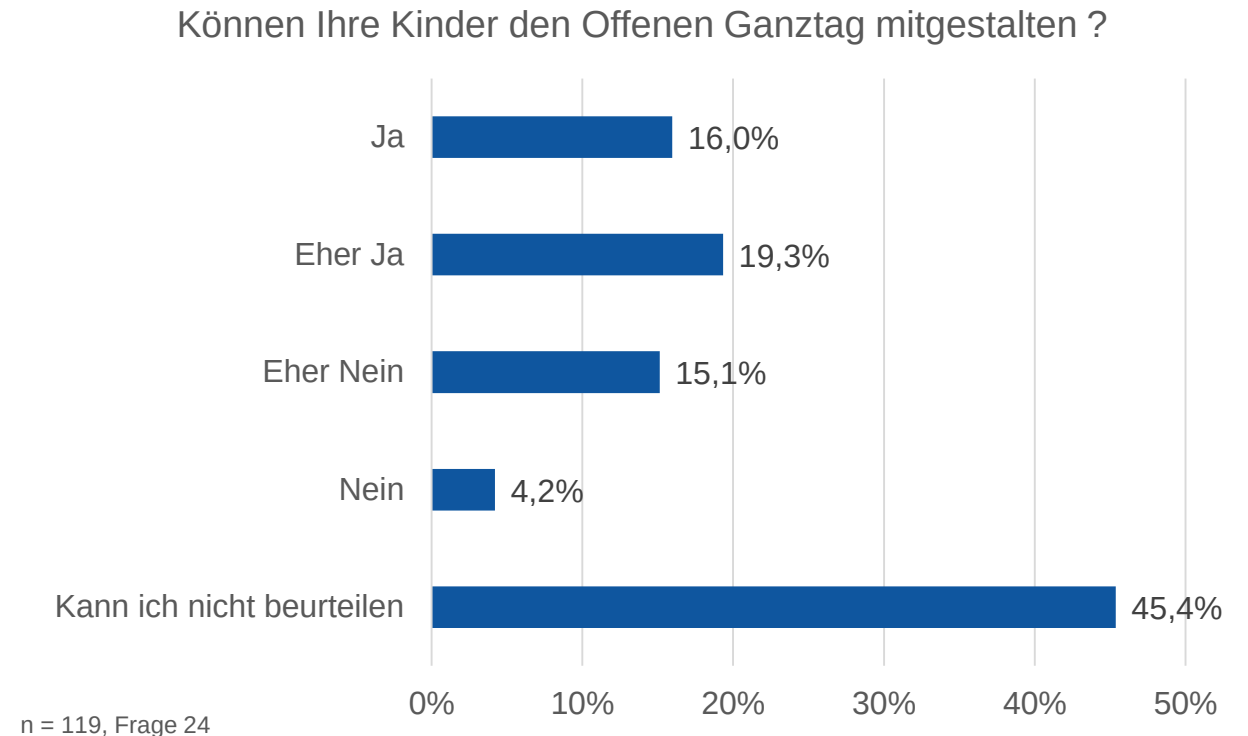
- Insgesamt sind **ca. 72 %** der Eltern mit dem Anmeldezeitraum **zufrieden** („Ja“, „Eher Ja“). Davon ist der Großteil (ca. 49 %) zufrieden, ca. **23 % sind eher zufrieden**.
- Unzufrieden sind **insgesamt ca. 24 %** der Eltern („Eher Nein“, „Nein“).





| Die meisten Eltern können nicht beurteilen, ob Kinder mitgestalten können.

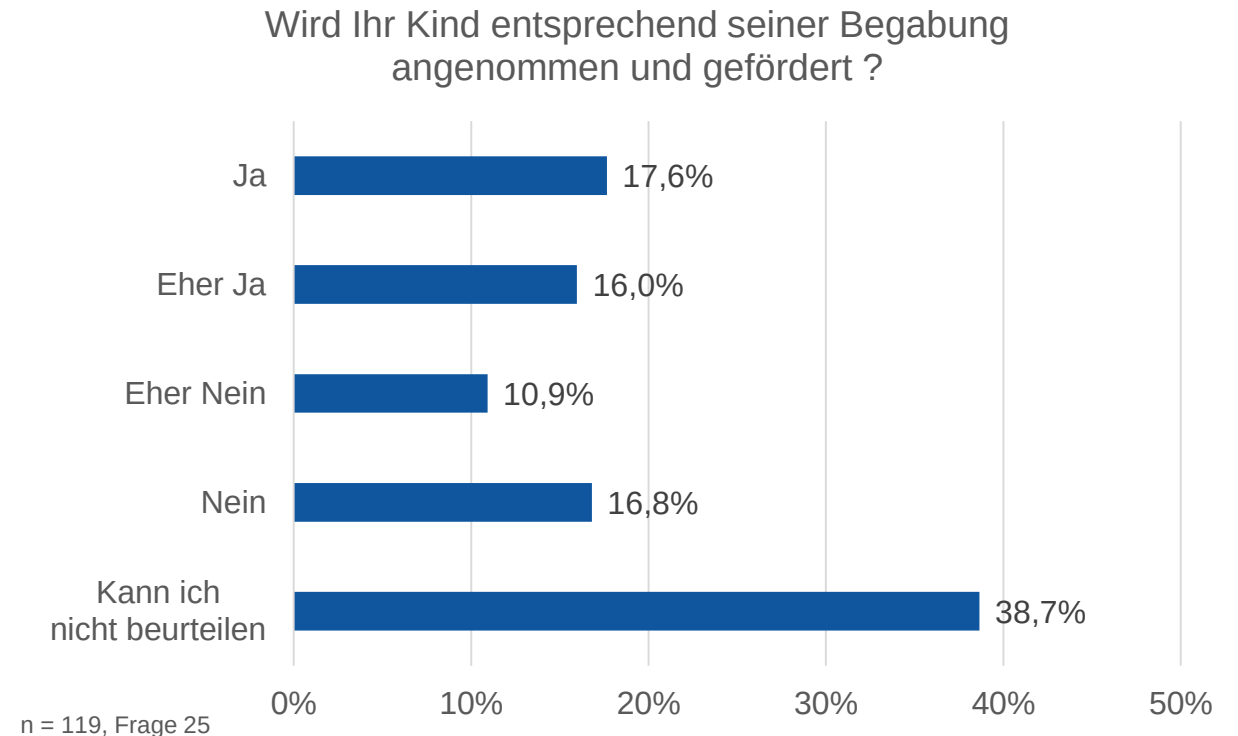
- Der vergleichsweise **größte Anteil** der Eltern (**45 %**) **kann nicht beurteilen**, ob ihre Kinder den OGT mitgestalten können.
- Der **zweithöchste Anteil** (**35 %**) geht davon aus, dass ihre **Kinder** den OGT **mitgestalten** können.
- Demgegenüber stehen **insgesamt 20 %** („Eher Nein“, „Nein“), die nicht davon ausgehen, dass ihre Kinder den OGT mitgestalten können.





Ob die Förderung begabungsgerecht erfolgt, ist schwierig zu beurteilen.

- Annähernd **39 %** können **nicht beurteilen**, ob ihr Kind entsprechend seiner Begabung gefördert wird.
- Ca. **34 %** schätzen die **begabungsgerechte Förderung** ihres Kindes **positiv** ein („Ja, Eher“ „Ja“).
- Ca. **28 %** schätzen die **Förderung** ihres Kindes eher **negativ** ein („Nein, Eher Nein“).
- **Wunsch der Eltern:**
 - ➔ **Kleingruppen** und ggf. **mehr Unterstützung** für Kinder mit besonderen Anforderungen (z. B. Autismus-Spektrum, Kinder mit größerem Ruhebedürfnis).



Anhang:

Fragebogen

Fragebogen: Seiten 1-3

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

Liebe Eltern, Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir, der Fachbereich Bildung, Sport, Kultur der Stadt Flensburg, haben gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe diesen Fragebogen entwickelt. In dieser Arbeitsgruppe waren Vertreter*innen der Eltern, aus der Politik, der Stadtverwaltung, des Schulamtes und den Schulen dabei. Wir möchten wissen, ob Sie mit dem Offenen Ganzttag zufrieden sind. Auch falls Ihr Kind den Offenen Ganzttag nicht besucht, interessiert uns warum das so ist.

Wir bitten Sie die folgenden Fragen aufmerksam zu lesen und anzuklicken, inwieweit die Aussagen zutreffen. Sie müssen alle Fragen beantworten, um von Frage zu Frage vor- und auch zurückzuklicken. Sie können Ihre Antworten auch wieder verändern, indem Sie einfach erneut klicken. Die Befragung ist anonym. Ihre Antworten können nicht zu Ihnen zurückverfolgt werden.

Allgemein

1. Welche Schule besucht Ihr Kind? (nur eine Antwort)

☐	Hohlwegschule
☐	Falkenbergsschule
☐	Schule Adelby
☐	Schule auf der Rude
☐	Schule Engelsby
☐	Schule Friedheim
☐	Schule Fruerlund
☐	Schule Ramsharde
☐	UNESCO-Projekt-Schule Weiche
☐	Waldschule

2. Ist Ihr Kind im Offenen Ganzttag angemeldet? (Wenn "Ja": geht es weiter mit Frage 4, Wenn "Nein": geht es weiter mit Frage 3) (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Nein

1 / 8

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

3. Warum haben Sie Ihr Kind nicht für den Offenen Ganzttag angemeldet? (Nach dieser Frage ist die Befragung für Sie beendet.) (nur eine Antwort)

☐	Nicht notwendig
☐	Andere Betreuung
☐	Zu teuer
☐	Anderer Grund:

4. Fühlt sich Ihr Kind im Offenen Ganzttag wohl? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

Kosten

5. Ist der Elternbeitrag aus Ihrer Sicht angemessen? (Wenn "Ja" oder "Eher Ja": geht es weiter mit Frage 7, Wenn "Nein" oder "Eher Nein": geht es weiter mit Frage 6) (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

6. Warum ist der Elternbeitrag aus Ihrer Sicht nicht angemessen? (Bitte begründen)

2 / 8

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

Zeiten

7. Sind Sie zufrieden mit den Zeiten des Offenen Ganztages? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

Räume

8. Ist das Raumangebot angemessen zur Schülerzahl? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

Essen

9. Halten Sie das Mittagessen für ausgewogen? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

3 / 8

Fragebogen: Seiten 4-6

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

10. Sind Sie zufrieden mit der Bestellung über Mensa Max? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

Angebote und Vielfalt

11. Sind Sie mit der Anzahl der Kurse am Nachmittag zufrieden? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

12. Sind Sie mit den Inhalten der Kurse am Nachmittag zufrieden? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

4 / 8

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

13. Sind Sie mit der Hausaufgabenbetreuung Ihres Kindes zufrieden? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

14. Kann ihr Kind auch frei spielen? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

15. Sind Sie mit dem Ferienangebot zufrieden? (Wenn "Ja" oder "Eher Ja": geht es weiter mit Frage 17, Wenn "Nein" oder "Eher Nein": geht es weiter mit Frage 16) (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

16. Warum sind Sie mit dem Ferienangebot nicht zufrieden?

5 / 8

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

Personal

17. Gibt es eine Koordinatorin/ einen Koordinator des Offenen Ganztages, der für Sie erreichbar ist? (nur eine Antwort)

☐	ja
☐	nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

18. Sind Sie mit den ErzieherInnen vor Ort zufrieden? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

19. Ist die Anzahl der ErzieherInnen aus Ihrer Sicht ausreichend? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

6 / 8

Fragebogen: Seiten 7-8

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

Kommunikation

20. Fühlen Sie sich gut über den Offenen Ganztage informiert? (z.B. Abläufe, Aktionen, sonstige Angelegenheiten) (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

21. Gibt es regelmäßige Elternabende der Offenen Ganztagschule? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

22. Werden Ihre Anliegen, Wünsche und Ihre Kritik ernstgenommen? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

23. Sind Sie mit dem Anmeldezeitraum zufrieden? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

7 / 8

LEONIE Befragungssystem

Fragebogen: Elternbefragung - Offener Ganzttag an Flensburger Grundschulen

24. Können Ihre Kinder den Offenen Ganzttag mitgestalten? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

Inklusion

25. Wird Ihr Kind seinen Begabungen entsprechend angenommen und gefördert? (nur eine Antwort)

☐	Ja
☐	Eher Ja
☐	Eher Nein
☐	Nein
☐	Kann ich nicht beurteilen

Lob und Tadel

26. Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns sagen möchten?

Vielen Dank für Ihre Mühe, bitte klicken Sie auf "Ender der Befragung" um die Befragung abzuschließen.

DANKE!

8 / 8